

AZUBIYO

Berufswahl & Bewerbung
Schuljahr 2016/17

ORIENTIEREN, INFORMIEREN & BEWERBEN IN 7 LEKTIONEN



INTERAKTIVE ÜBUNGEN:

- Persönliche Stärken
- Stellenanzeigen
- Berufswahl
- Bewerbung
- Vorstellungsgespräch
- Einstellungstest

www.azubiyo.de

Wir wünschen dir viel Erfolg bei
der Berufswahl und besonders bei
der Bewerbung um einen passenden
Ausbildungs- oder Studienplatz!

Dein Team von

AZUBIYO

Mehr News & Trends von AZUBIYO



facebook.com/azubiyo



youtube.com/azubiyo



twitter.com/azubiyo



blog.azubiyo.de

INHALTSVERZEICHNIS



S.2 Lektion 1: Der Lebenslauf

Setze dich strukturiert mit deinen Fähigkeiten und Erfahrungen auseinander und lerne Inhalte und Aufbau des Lebenslaufs kennen.

S.8 Lektion 2: Persönliche Stärken

Beschäftige dich alleine und in Partnerarbeit intensiv mit deinen persönlichen Stärken.

S.11 Lektion 3: Arbeitsbedingungen

Lerne in Gruppenarbeit, wie man sich schrittweise die Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitsbedingungen erschließt.



S.17 Lektion 4: Berufe kennenlernen & bewerten

Setze dich mit Berufsbildern auseinander, stelle wichtige Fragen zu Berufen und bewerte die Antworten selbst.

S.21 Lektion 5: Stellenanzeigen lesen & verstehen

Übe Stellenanzeigen korrekt zu lesen und die Anforderungen zu verstehen. Welche Informationen sind relevant? Fehlen wichtige Daten?



S.25 Lektion 6: Das Bewerbungsanschreiben

Lerne den Aufbau und die Inhalte eines Bewerbungsanschreibens Schritt für Schritt kennen und wende dein Wissen in der Praxis an.

S.32 Lektion 7: Die Online-Bewerbung

Erfahre, wie ein Online-Bewerbungsformular funktioniert und was du bei einer Bewerbung per E-Mail beachten musst.



S.36 Ausblick 1: Das Vorstellungsgespräch

Mach dich mit wichtigen Verhaltensregeln beim Vorstellungsgespräch vertraut und erfahre, wie du dich vorbereiten kannst.

S.37 Ausblick 2: Der Einstellungstest

Lerne die verschiedenen Arten von Einstellungstests kennen und versuche die Übungsaufgaben zu lösen.



S.38 Teste dich selbst! – Eine kleine Übung zum Schluss

Teste zum Abschluss dein Wissen aus den Lektionen 1-7. Bist du bereit für deine erste Bewerbung?

S.40 Die Online-Lektion: Unterrichtswissen – praktisch angewandt!

In dieser Bonus-Lektion setzt du das Gelernte in die Praxis um und erstellst online dein persönliches Bewerberprofil.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

AZUBIYO GmbH
Grafinger Straße 2
81671 München

Telefon: 089-41614-100
E-Mail: mail@azubiyo.de
Website: <https://www.azubiyo.de>

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Joachim Getner
Dipl.-Vw. Florian Schardt

Redaktion:

Florian Schardt (verantwortlich), Armin Sacher, Bianca Kleinknecht,
Karina Löw, Michaela Ehemann, Simone Nagler

Layout, Grafiken und Titelgestaltung:
AZUBIYO GmbH

Ausgabe:

August 2016 für das Schuljahr 2016/2017

Kontakt für Fragen und Bestellungen:

schulunterlagen@azubiyo.de

Hinweis zu Geschlechtsformen:

Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir meist nur eine Geschlechtsform, z.B. „Ausbildung als Verkäufer“ und verzichten auf Doppelnennungen wie z.B. „Ausbildung als Verkäufer/-in“. Selbstverständlich ist jeweils auch die nicht verwendete Geschlechtsform eingeschlossen.

Druck:

pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH
Industriestraße 15, D-76829 Landau/Pfalz

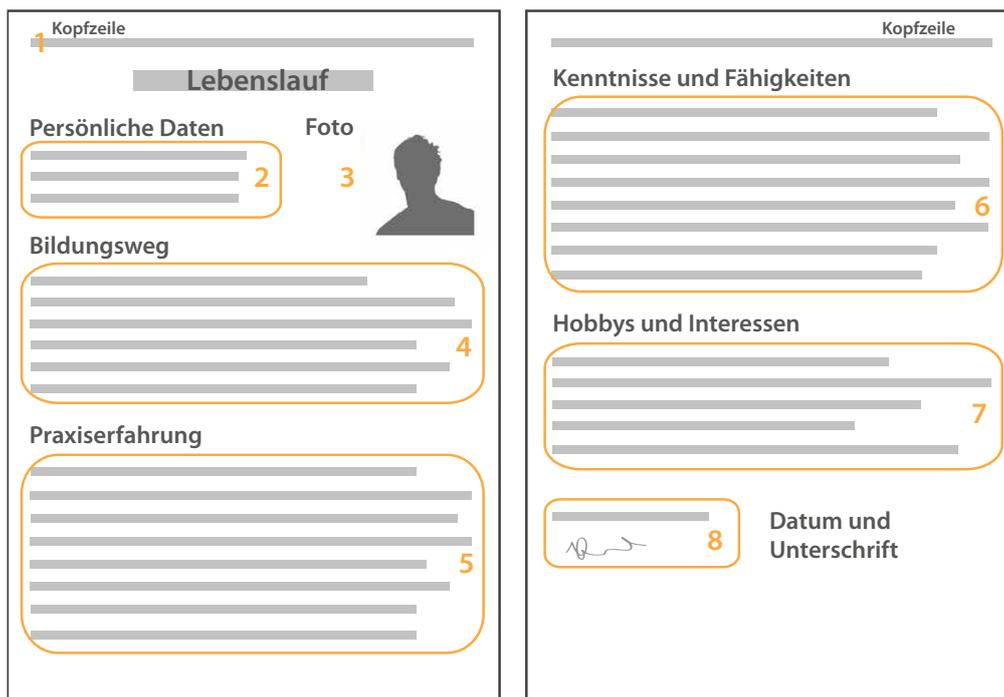
Abbildungsnachweis:

© olly / Fotolia.com, © XtravaganT / Fotolia.com, © julenochek / Fotolia.com, © dp@pic / Fotolia.com, © Minerva Studio / Fotolia.com, © Syda Productions / Fotolia.com, © Kzenon / Fotolia.com, © VadimGuzhva / Fotolia.com, © WavebreakmediaMicro / Fotolia.com, © Kzenon / Fotolia.com, © milkovasa / Fotolia.com, © tashka2000 / Fotolia.com, © Gina Sanders / Fotolia.com, © Robert Kneschke / Fotolia.com, © karepa / Fotolia.com, © DD Rockstar / Fotolia.com, © Rawpixel / Fotolia.com, © peshkova / Fotolia.com, © ra2 studio / Fotolia.com, © kartos / Fotolia.com, © Sergey Nivens / Fotolia.com, © lassedesignen / Fotolia.com

LEKTION 1: DER LEBENSLAUF

Ein wichtiger Bestandteil bei jeder Bewerbung ist der Lebenslauf. Hier stellst du dich als Person vor und listest die wichtigsten Stationen deines bisherigen Lebens auf. In dieser Lektion lernst du, wie ein Lebenslauf aufgebaut ist und welche Informationen er enthalten soll. Die Übungen helfen dir schrittweise dabei einen eigenen Lebenslauf zu erstellen. Bei jedem Schritt folgt nach einer kleinen Erklärung der Praxisteil, in dem du selbstständig die Abschnitte des Lebenslaufs ausfüllst. Zum Schluss findest du noch eine Checkliste, die dir beim Erstellen eines guten Lebenslaufs zu Hause eine Hilfe ist.

Die folgende Abbildung zeigt dir den typischen Aufbau eines Lebenslaufs. Jedes Element – erkennbar an Nummerierung und Beschriftung – wird unterhalb der Abbildung ausführlich erläutert.



Das Diagramm zeigt den Aufbau eines Lebenslaufs in zwei Spalten. Die linke Spalte enthält die Abschnitte 1 bis 5, die rechte Spalte die Abschnitte 6 bis 8.

- 1. Kopfzeile:** Enthält den Titel 'Lebenslauf'.
- 2. Persönliche Daten:** Ein Kasten für persönliche Informationen.
- 3. Foto:** Ein Platzhalter für ein Foto.
- 4. Bildungsweg:** Ein Kasten für den Bildungsweg.
- 5. Praxiserfahrung:** Ein Kasten für die Praxiserfahrung.
- 6. Kenntnisse und Fähigkeiten:** Ein Kasten für Kenntnisse und Fähigkeiten.
- 7. Hobbys und Interessen:** Ein Kasten für Hobbys und Interessen.
- 8. Datum und Unterschrift:** Ein Kasten für das Datum und die Unterschrift.

1. Kopfzeile und Überschrift „Lebenslauf“

Eine Kopfzeile mit deinen Kontaktdaten wirkt professionell. Sie könnte so aussehen:



Magdalena Klein

0151 123 45 67

lena.klein@oal.com

Der Lebenslauf beginnt mit der Überschrift „Lebenslauf“. Sie sollte hervorgehoben werden, z.B.: *Lebenslauf* oder **Lebenslauf** oder LEBENSLAUF.

2. Persönliche Daten

- Folgende Angaben gehören in deinen Lebenslauf:
Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und Geburtsort.
- Wenn du bereits Kinder hast oder verheiratet bist, dann gib deinen Familienstand und die Kinder an. Ansonsten solltest du diese Punkte im Lebenslauf weglassen.
- Aufgrund der Regelungen im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), die jede potenzielle Benachteiligung verhindern, empfehlen wir die Namen und Berufe deiner Eltern bzw. Geschwister nicht zu nennen, da es um dich als Bewerber und nicht um deine Familie geht.

3. Bewerbungsfoto

Seit Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) wird das Bewerbungsfoto von den Unternehmen nicht mehr verlangt. Du musst also nicht, aber du kannst deiner Bewerbung ein Bewerbungsfoto beifügen. Stell dir vor, 6 Schüler mit den gleichen Qualifikationen bewerben sich um eine Ausbildung. Nur 4 senden ein Bewerbungsfoto mit und davon sind nur 2 professionell vom Fotografen gemacht. Wer wird dem Ausbilder in Erinnerung bleiben?

✓ Tipps für dein Bewerbungsfoto

Profi: Lass dein Bewerbungsfoto vom Fotografen machen. Keine Automatenbilder oder private Urlaubsfotos!

Aktualität: Das Foto sollte bei deiner Bewerbung aktuell sein, also nicht älter als 1 Jahr.

Kleidung: Sag dem Fotografen, für welchen Beruf du dich bewirbst. Bei einer kaufmännischen Ausbildung etwa ist Hemd bzw. Bluse Pflicht. Es gilt: Lieber zu fein als zu sportlich!

Bleib natürlich: Versuche nicht krampfhaft zu lächeln und zeig dich so, wie du bist. Achte auf eine gepflegte Frisur. Als Brillenträger solltest du auch auf dem Foto eine Brille tragen.
...für Mädls: Nicht zu viel Schminke und keine zu tiefen Ausschnitte.
...für Jungs: Rasiere dich vorher. Wenn du eine Krawatte trägst, dann ist der oberste Hemdknopf zu, ohne Krawatte kannst du ihn offen lassen.



Bildrechte: Lass dir das Foto auf einer CD mitgeben und stell sicher, dass du auch die Bildrechte kaufst. Das kostet zwar etwas mehr, dafür darfst du das Foto aber auch in Onlineportalen wie Xing verwenden.

Bild beschriften: Schickst du deine Bewerbung per Post, dann klebe das Foto oben rechts auf die erste Seite deines Lebenslaufs an die vorgesehene Stelle. Schreib deinen Namen und deine Adresse auf die Rückseite des Fotos. Sollte es vom Lebenslauf abfallen, kann man es so leicht zuordnen.

4. Bildungsweg

Unter dem Punkt Bildungsweg oder Schulbildung trägst du alle Stationen deiner schulischen Laufbahn ein, auch die Grundschule. Die Darstellung im Lebenslauf erfolgt stets in 2 Spalten:

- **Linke Spalte:** Jeweiliger Zeitraum deines Schulbesuchs, zu nennen sind der Monat und das Jahr.
- **Rechte Spalte:** Namen und Schultyp der entsprechenden Schule. Als aktuellste Station nennst du deinen erreichten oder erwarteten Abschluss (z.B. Mittlere Reife) und deine (voraussichtliche) Abschlussnote. Deine Lieblingsfächer oder Schwerpunkte kannst du mit aufnehmen, musst es aber nicht.

Hier ein Beispiel:

07/2017	voraussichtlich: Realschulabschluss mit gutem Erfolg
09/2011 – 07/2017	Carl-von-Linde-Realschule in München
09/2007 – 08/2011	Lieblingsfächer: Englisch, Mathe, Kunst Grundschule „Bergmannstraße“ in München



HINWEIS

Du kannst deinen Bildungsweg chronologisch auf- oder absteigend aufbauen:

Aufsteigend bedeutet, dass du mit der Grundschule anfängst und bei deiner aktuellen Situation aufhörst.

Absteigend bedeutet, dass du mit deinem (voraussichtlichen) Schulabschluss beginnst und mit der Grundschule aufhörst.

5. Praxiserfahrung, Ausland und sonstige Aktivitäten

Hier gehören alle praktischen Tätigkeiten hinein, die du neben der Schule bereits gemacht hast oder aktuell noch immer machst. Die Tätigkeiten sind hier unterteilt in a) „Praktische Erfahrungen“ (dazu gehören vor allem deine Praktika und Nebenjobs) und b) „Weitere Aktivitäten“ (z.B. Ehrenämter und Schüleraustausch).

a) Praktische Erfahrungen:

Praktische Erfahrungen zeigen den Arbeitgebern, dass du bereits erste Einblicke in das Arbeitsleben hattest. Beschreibe in einigen Stichpunkten die Inhalte und Aufgaben deiner Nebentätigkeiten, z.B.:



10/2014

Dreiwöchiges Schulpraktikum bei der Hab & Gut Versicherung in Freising

Aufgaben: Mithilfe bei der Erstellung von Finanzanalysen, Unterstützung bei Marketingaktionen
Erledigung anfallender Bürotätigkeiten, Bearbeiten des Posteingangs und -ausgangs

 _____

HINWEIS

Wenn du deinen Bildungsweg (4) **aufsteigend** (Grundschule → Schulabschluss) aufgebaut hast, dann müssen auch die Praxiserfahrungen (5a) **aufsteigend** gegliedert werden. Bei **absteigender** Gliederung (Schulabschluss → Grundschule) sind auch die Praxiserfahrungen **absteigend** zu gliedern.

b) Weitere Aktivitäten:

Neben deinen ersten Erfahrungen im Berufsleben spielen auch Auslandsaufenthalte, ehrenamtliche Tätigkeiten oder sonstige außerschulische Aktivitäten eine große Rolle in deinem Lebenslauf. Diese Dinge zeigen Arbeitgebern, dass du dich auch außerhalb der Schule engagierst. Sie werden hier allgemein unter dem Punkt „Weitere Aktivitäten“ zusammengefasst.

Je nachdem, welche Tätigkeiten in deinem Fall zutreffen, kannst du die Überschrift auch umbenennen und an deine Situation anpassen, z.B. „Tätigkeiten neben der Schule“, „Auslandserfahrung“ oder „Freiwilliges Engagement“.

 _____

6. Kenntnisse und Fähigkeiten

a) Sprachkenntnisse:

Notiere alle Fremdsprachen, die du gelernt hast, und schätze deine Kenntnisse ehrlich ein. Wenn du neben Deutsch noch eine weitere Muttersprache hast, gibst du diese hier auch an. Du kannst jeweils wählen zwischen: **Muttersprache, sehr guten Kenntnissen, guten Kenntnissen** oder **Grundkenntnissen**.

 Englisch _____

b) Computerkenntnisse:

Kennst du dich mit dem Office-Paket (z.B. Word, Excel, Powerpoint, Outlook, Access) von Microsoft oder anderen Office-Paketen aus? Beherrschst du eine Programmiersprache, ein Statistikprogramm oder ein Grafikprogramm? Du kannst wieder jeweils wählen zwischen: **sehr guten Kenntnissen, guten Kenntnissen** oder **Grundkenntnissen**. Schätze dich selbst ein:

(Die angegebenen Inhalte sollen dir eine Hilfe beim Ausfüllen sein. Du kannst aber z.B. auch die Programmierung streichen oder durch eine andere Anwendung ersetzen, die du beherrschst und die hier noch nicht aufgelistet ist.)

Textverarbeitung (z.B. MS Word):  _____ Tabellenkalkulation (z.B. MS Excel): _____
 Präsentation (z.B. MS Powerpoint): _____ Programmierung: _____

c) Sonstige Kenntnisse, Zertifikate, Auszeichnungen: An dieser Stelle gibst du weitere Kenntnisse und Fähigkeiten an, die weder zu den Sprachen noch zu den Computerkenntnissen passen. Daneben kannst du hier auch außerschulische Zertifikate und Auszeichnungen einfügen. Falls du bereits einen Führerschein hast, gehört das ebenfalls hier rein.



Sonstiges:
Seit 03/2016

Führerschein der Klasse A1



7. Hobbys und Interessen

- An dieser Stelle bekommt dein Lebenslauf eine ganz persönliche Note. Hobbys und Interessen sagen etwas über deinen Charakter aus. Behalte dabei immer im Hinterkopf, dass der zukünftige Arbeitgeber prüfen wird, ob du zu der Firma passt. Vorsicht also bei politischen, religiösen oder extremen Mitgliedschaften und Hobbys.
- Es ist wichtig hier ehrlich zu bleiben und „echt“ zu wirken.
- In der Kürze liegt die Würze: 2-4 Hobbys bzw. Interessen sind ideal. Kannst du dich nicht entscheiden, welche Hobbys relevant sind, dann passe sie der Stelle an, auf die du dich bewirbst, z.B.



Mitgliedschaft im Gartenbauverein
Organisation eines Fußball-Turniers
Redakteur der Schülerzeitung

bei Bewerbung als Gärtner
bei Bewerbung als Veranstaltungskaufmann
bei Bewerbung als Medienkaufmann



8. Ort, Datum und Unterschrift

Zum Schluss setzt du deinen Ort sowie das aktuelle Datum linksbündig unter den Lebenslauf und unterschreibst ihn mit einem schwarzen oder blauen Stift. Nutze die automatische Datumsfunktion aus dem Textverarbeitungsprogramm. So wird das aktuelle Datum eingefügt. Bei Online-Bewerbungen kannst du deine Unterschrift einscannen und als Bild einfügen.

9. Tipps zum Layout

- Wähle einen gut lesbaren **Schrifttyp** (z.B. Arial, Verdana, Times New Roman), auf keinen Fall eine auffällige Schrift wie *Lucida Handwriting* oder **Comic Sans**. Der Schrifttyp sollte am besten derselbe sein wie im Bewerbungsanschreiben.
- Verwende eine **Schriftgröße** in den Punktgrößen 11-12 für den Fließtext und 13-16 für Oberbegriffe oder Überschriften. Dabei reichen 2 verschiedene Schriftgrößen völlig aus.
- Mit **fetter** oder *kursiver* Schrift solltest du sparsam umgehen. Verwende sie nur, um etwas besonders hervorzuheben.
- Der **Seitenrand** beim Lebenslauf darf ruhig etwas größer sein als bei einem Brief – zwischen 3 und 4 cm an allen Seiten sind angemessen. Teste einfach selbst, wie es am besten aussieht.
- Nimm für deine Bewerbung am besten weißes **Papier**, elfenbeinfarben oder hellgrau sind auch in Ordnung. Das Papier soll hochwertig und nicht zu dünn sein (90-100 Gramm pro qm).
- Bei der Gestaltung kannst du deinem Lebenslauf eine persönliche Note verleihen, aber übertreibe dabei nicht und achte darauf, dass das Design zur gesamten Bewerbung passt. Außerdem kommt es darauf an, für welches Unternehmen du dich bewirbst. Bei einer Medienagentur kannst du kreativer sein, bei einer Bank dagegen gilt: lieber klassisch.

Positivbeispiel des Lebenslaufs

Magdalena Klein

0151 123 45 67

magdalena.klein@muster.de

LEBENS LAUF

PERSÖNLICHE DATEN

Name	Magdalena Klein
Anschrift	Musterstr. 10 80686 München
Telefon	0151-1234567
E-Mail	magdalena.klein@muster.de
Geburtsdatum, -ort	28.02.1999 in München

Foto

BILDUNGSWEG

07/2017	voraussichtlich: Realschulabschluss mit gutem Erfolg
09/2011 – 07/2017	Carl-von-Linde-Realschule in München
09/2007 – 08/2011	Lieblingsfächer: Englisch, Mathe, Kunst Grundschule „Bergmannstraße“ in München

PRAXISERFAHRUNG

03/2015 – 12/2015	Beschäftigung als Aushilfe bei der Sportus GmbH und Co.KG (Hersteller für Freizeit- und Sportartikel)
10/2014	Aufgaben: Warenverräumung von Freizeitartikeln Dreiwöchiges Schulpraktikum bei der Hab & Gut Versicherung in Freising Aufgaben: Mithilfe bei der Erstellung von Finanzanalysen, Unterstützung bei Marketingaktionen, Erledigung anfallender Bürotätigkeiten, Bearbeiten des Posteingangs und -ausgangs

KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN

<u>Sprachkenntnisse</u>	Englisch (sehr gut) Französisch (Grundkenntnisse)
<u>Computerkenntnisse</u>	MS Office (gute Kenntnisse in Word, Excel, Power Point) Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)
<u>Sonstiges</u> seit 03/2016	Führerschein der Klasse A1

HOBBYS UND INTERESSEN

Hip-Hop tanzen, Fotografieren, Nachhilfeunterricht für Mathe und Englisch (für 7. Klasse)

München, 15.07.2016

Magdalena Klein

HAUSAUFGABE

Erstelle nun, mithilfe der Übungen in dieser Lektion, als Hausaufgabe deinen eigenen Lebenslauf. Einen guten und einen schlechten Musterlebenslauf mit Erklärungen findest du hier: www.azubiyo.de/lebenslauf
Überprüfe zum Abschluss den fertigen Lebenslauf mit der Checkliste.

CHECKLISTE FÜR DEN LEBENSLAUF

Hast du an alles gedacht? Keine Fettnäpfchen? Mach hier noch einmal einen Check-up. Hake dazu bitte alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem  solltest du auf keinen Fall in deiner Bewerbung haben.

Checkliste gefunden	
Überschrift „Lebenslauf“ steht drauf	
(Angestrebter) Schulabschluss bzw. Abschlussnote sind angegeben	
Meine praktischen Tätigkeiten habe ich erklärt	
Alle Zeitangaben sind einheitlich (Monat/Jahr), z.B. 10/2016	
Bildungsweg und Praxiserfahrung sind beides chronologisch auf- oder absteigend	
Meine Sprach- und Computerkenntnisse habe ich realistisch eingeschätzt	
Max. 3-4 Hobbys, die ich auch tatsächlich in meiner Freizeit betreibe	
Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck wurden kontrolliert	
Aktuelles Datum und Unterschrift sind drauf	
Name und Beruf der Eltern, Geschwister: AZUBIYO rät ab, einige Firmen bestehen darauf; sollte Berufswahl unterstützen	
Religion, Parteizugehörigkeit	
Spaßnamen als E-Mail, z.B. super_killer@aol.com oder flotte_Biene@xxx.de	
Politische, extreme oder religiöse Mitgliedschaften bzw. Hobbys	

LEKTION 2: PERSÖNLICHE STÄRKEN

Um den passenden Beruf zu finden, ist es wichtig seine persönlichen Stärken und Fähigkeiten möglichst gut zu kennen. Neben dem fachlichen Können spielen hier vor allem die sogenannten „Soft Skills“ (= die sozialen Fähigkeiten) eine große Rolle. In dieser Übung wirst du die 3 Stärken ermitteln, die dich besonders auszeichnen.

Dabei wird nicht nur deine eigene Einschätzung berücksichtigt, sondern du wirst auch von einem Mitschüler zu deinen Stärken eingeschätzt. Bildet für diese Übung zunächst 2er-Teams und verwendet die Stärkentabelle auf der nächsten Seite dieser Lektion. Du kannst bei jeder Frage wählen zwischen:

Trifft voll zu – Trifft zu – Trifft etwas zu – Trifft eher nicht zu – Trifft nicht zu

1. Selbsteinschätzung

Im ersten Schritt erfolgt die persönliche Einschätzung deiner Stärken. **Was kannst du besonders gut? Welche Aufgaben liegen dir am meisten?** Bitte schätze deine Fähigkeiten spontan und ehrlich ein. Bedenke, dass es hier kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt, auch kein „Besser“ oder „Schlechter“. Um deine Schwächen soll es hier gar nicht gehen, sondern nur um deine Stärken. Wenn ihr beide mit eurer eigenen Einschätzung fertig seid, knickt ihr den letzten Abschnitt an der markierten Stelle nach hinten weg, so dass eure Kreuzchen für den Teampartner nicht mehr sichtbar sind. Dann tauscht ihr für die Fremdeinschätzung die Stärkentabellen miteinander aus.

2. Fremdeinschätzung

Fremdeinschätzung durch: _____ (Name des Teampartners, der dich einschätzt)

Nun folgt die Fremdeinschätzung durch deinen Mitschüler. Das bedeutet, dein Teampartner beantwortet dieselben 12 Fragen noch einmal über dich und gleichzeitig du über ihn. Kreuzt dazu wie bei der Selbsteinschätzung die zutreffenden Kästchen für die jeweilige Stärke an.

3. Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung

a) Für die Auswertung erhält jeder seinen eigenen Stärkentest wieder zurück. Vergib nun die Punkte für beide Einschätzungen und richte dich dabei nach der folgenden Tabelle:

Tabelle für die Punkteverteilung

Einschätzung	Punkte
Trifft voll zu	5
Trifft zu	4
Trifft etwas zu	3
Trifft eher nicht zu	2
Trifft nicht zu	1

Stärkentabelle

Kreuze an!

1. Ich bin gut darin Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Zum Beispiel fällt es mir im Matheunterricht leicht Text- und Sachaufgaben zu lösen. Es bereitet mir auch keine Probleme im Deutschunterricht schwierige Texte zu analysieren.

2. In der Schule beweise ich Talent zum Zeichnen und Designen. Ich erstelle auch gerne Grafiken am PC und habe ein gutes Auge für Formen und Farben.

3. Es macht mir viel Spaß an Geräten zu basteln und zu schrauben. Da ich sehr gut mit Werkzeugen umgehen kann, repariere ich auch gerne verschiedene Dinge selbst, wie z.B. mein Fahrrad.

4. Wenn ich Ideen oder Aufgaben umsetzen möchte, zögere ich dabei nicht lange. Es fällt mir nicht schwer Entscheidungen zu treffen, auch wenn deren Folgen noch unsicher sind.

5. Ich bin sehr neugierig und wissbegierig. Wenn mich ein Thema interessiert, versuche ich möglichst viel darüber zu erfahren, z.B. im Internet, in Büchern oder Zeitschriften.

6. Auch bei anstrengenden Vorhaben zeige ich Ausdauer und motiviere mich selbst, um bis zur Erreichung meines Ziels durchzuhalten. Um erfolgreich zu sein (z.B. beim Spielen eines Instruments oder beim Leistungssport), macht mir regelmäßiges Üben oder Training nichts aus.

7. Bei meinen Aufgaben versuche ich immer Flüchtigkeitsfehler zu vermeiden. Wenn ich doch einmal welche mache, ärgere ich mich darüber. Auch arbeite ich immer möglichst sorgfältig und exakt.

8. Ich kann mir meine Zeit gut selbst einteilen und bin ein sehr pünktlicher Mensch. Meine Termine und Aufgaben plane ich sinnvoll und strukturiert. Bei Prüfungen organisiere ich mich im Voraus, beispielsweise mit einem Lernplan.

9. Bevor ich eine Entscheidung treffe, denke ich auch an mögliche negative Folgen. Besonders in gefährlichen Situationen versuche ich alle Risiken zu bedenken, bevor ich handle.

10. Ich kann gut damit umgehen, wenn ich von anderen kritisiert werde. Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne an und versuche die Dinge beim nächsten Mal besser zu machen.

11. Meistens gelingt es mir andere von meinen Vorhaben zu überzeugen und für neue Ideen zu begeistern. Außerdem habe ich Spaß daran vor anderen – auch fremden – Personen ein Thema zu präsentieren.

12. Konflikten und Problemen gehe ich nicht aus dem Weg, sondern bleibe auch in angespannten Situationen ruhig und sachlich. Mir gelingt es Streit zwischen anderen Menschen zu schlichten. Deshalb werde ich oft bei Konflikten um Hilfe gebeten.

nach hinten falten

Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft etwas zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Trifft voll zu	Trifft zu	Trifft etwas zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				
Fremdeinschätzung					Selbsteinschätzung				

b) Trage die Ergebnisse der Selbst- und der Fremdeinschätzung in die folgende Tabelle ein:

Frage	Punkte Selbst	Punkte Fremd	Punkte Gesamt	Stärke
1				Analytische Fähigkeiten
2				Gestalterische Fähigkeiten
3				Handwerklich-technisches Geschick
4				Eigeninitiative und Entscheidungsfreude
5				Neugierde und Lernbereitschaft
6				Durchhaltevermögen
7				Sorgfalt und Genauigkeit
8				Selbstorganisation
9				Verantwortungs- und Gefahrenbewusstsein
10				Kritikfähigkeit
11				Überzeugungsfähigkeit
12				Konfliktlösungsfähigkeit

c) An der Anzahl der Punkte kannst du nun deine 3 herausragenden Stärken bestimmen. Bei welchen Stärken hast du die meisten Gesamtpunkte?

Stärke	Selbst	Fremd	Gesamt
Stärke 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Stärke 2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Stärke 3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

d) Vergleiche nun die Ergebnisse deiner Selbsteinschätzung mit den Angaben der Fremdeinschätzung durch deinen Mitschüler. Übereinstimmungen deuten darauf hin, dass diese Stärke tatsächlich zutrifft. Wenn die Punkte bei einer Stärke sehr weit auseinander liegen, überlegt euch zusammen, woran das liegen könnte, und diskutiert eure unterschiedlichen Einschätzungen. Es ist sicher interessant zu sehen, wie du von anderen eingeschätzt wirst.



LINKTIPP
 Du willst dich noch intensiver mit deinen Stärken beschäftigen? Als registrierter Nutzer kannst du auf www.azubiyo.de einen ausführlichen Stärkentest machen. Im Anschluss zeigt dir AZUBIYO aktuelle Ausbildungs- und Duale Studienplätze, die zu dir passen. Das gesamte Angebot ist für dich natürlich kostenlos.

LEKTION 3: ARBEITSBEDINGUNGEN

Arbeite ich lieber im Büro oder in einer Werkstatt? Kann ich mir vorstellen auch am Wochenende zu arbeiten? Reise ich gerne oder bin ich abends lieber bei Familie oder Freunden? Um solche Fragen geht es in dieser Lektion. Passende Arbeitsbedingungen sind für die eigene Zufriedenheit in der Ausbildung und im späteren Berufsleben sehr wichtig. Bevor du dich für einen Beruf entscheidest, solltest du dich also intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Die folgende Gruppenarbeit hilft dir dabei:

- Du lernst, dass es unterschiedliche Arbeitsumfelder, Arbeitszeitmodelle, Reiseintensitäten und weitere Arbeitsbedingungen gibt. Einige davon stellen wir dir in dieser Lektion auch genauer vor.
- Du lernst, wie man sich strukturiert mit Arbeitsbedingungen beschäftigt, dass es Vor- und Nachteile gibt und dass du sie für dich persönlich bewerten musst.

Gruppenarbeit

Schritt 1: Einteilung der Gruppen

Auf den folgenden Seiten findet ihr Arbeitsbedingungen, die in 4 Kategorien eingeteilt sind: Arbeitsumfelder, Arbeitszeiten, Dienstreisen und Besonderheiten. Teilt euch in Gruppen von 4-5 Personen ein. Jede Kategorie sollte von mindestens einer Gruppe bearbeitet werden. Wenn ihr eine große Klasse seid, bearbeitet ihr einfach eine oder mehrere Kategorien doppelt.

Schritt 2: Einlesen und Aufgabenverteilung

Lest euch zuerst die Arbeitsbedingungen durch, die in eure Kategorie fallen. Teilt diese Arbeitsbedingungen anschließend in der Gruppe unter euch auf, so dass für jede Arbeitsbedingung ein Gruppenmitglied zuständig ist (z.B. Mark, Arbeitsumfeld Büro in Gruppe 1; Lisa, Nachtarbeit, Gruppe 2). Jeder schreibt dann „seine“ Arbeitsbedingung als Überschrift auf ein leeres Blatt.

Schritt 3: Stoffsammlung in der Gruppe

Beginnt mit der ersten Arbeitsbedingung eurer Kategorie. Sammelt in der Gruppe alle Infos, die euch dazu einfallen, auch wenn sie scheinbar unwichtig sind. Der Schüler, der für diese Arbeitsbedingung zuständig ist, schreibt alle Punkte auf seinem Blatt mit. Wenn ihr mit einer Arbeitsbedingung fertig seid, macht ihr dasselbe mit den anderen Arbeitsbedingungen eurer Kategorie.

Schritt 4: Erstellen einer Tabelle mit persönlichen Vorlieben

Ihr seid mit allen Arbeitsbedingungen eurer Kategorie durch? Dann nehmt jetzt die obere Bewertungstabelle auf der folgenden Seite zur Hand. Jeder schreibt „seine“ Arbeitsbedingung in die erste Spalte. Wie beurteilst du diese Arbeitsbedingung? Findest du sie gut, dann mach ein Kreuz in die Spalte **gut**. Gefällt sie dir gar nicht, dann mach das Kreuz in die Spalte **weniger gut**. Wenn du noch nicht sicher bist, dann mach das Kreuz bei **egal / noch unklar**.

Falls dir die Entscheidung schwer fällt, schau dir die einzelnen Punkte der Stoffsammlung noch einmal genau an. Fertig? Dann gibt jeder seine Stoffsammlung im Uhrzeigersinn weiter. Bewertet jetzt die Arbeitsbedingung, die ihr von eurem rechten Nachbarn erhalten habt. Wiederholt das Ganze mit den übrigen Arbeitsbedingungen, bis ihr alle bearbeitet habt.

Schritt 5: Vorstellen der Arbeitsbedingungen

Wenn die Arbeit in den Gruppen abgeschlossen ist, bildet die ganze Klasse einen großen Stuhlkreis. Reihum stellt jeder kurz „seine“ Arbeitsbedingung vor. So erfährt jeder von den Vor- und Nachteilen der einzelnen Arbeitsbedingungen aller Kategorien. Am Ende der Stunde könnt ihr die Stoffsammlungen in einem Ordner zum Thema Berufswahl ablegen, damit jeder bei Bedarf darauf zugreifen kann.

Um verschiedene Arbeitsbedingungen so früh wie möglich in der Praxis kennenzulernen, empfiehlt es sich schon während deiner Schulzeit mehrere Schülerpraktika in interessanten Berufen zu machen.

abc

HAUSAUFGABE

Als Hausaufgabe überlegst du dir 3 Berufe, über die du schon einmal nachgedacht hast. Versuche möglichst viel über die Arbeitsbedingungen in diesen Berufen herauszufinden. Viele Infos findest du z.B. auf www.azubiyo.de/berufe.

Welche dieser Arbeitsbedingungen kannst du dir für deinen zukünftigen Beruf vorstellen? Welche Bedingungen kommen überhaupt nicht in Frage?

Trage die Punkte in die entsprechende Spalte der **Hausaufgaben-Tabelle** auf der nächsten Seite ein. Dann vergleichst du die beiden Spalten **gut** und **weniger gut** miteinander. Und, hast du deinen Traumberuf schon gefunden?

Tabelle für die Gruppenarbeit in der Schule

Arbeitsbedingung	Gut	Weniger gut	Egal/noch unklar

Tabelle für die Hausaufgabe

Beruf	Gut	Weniger gut	Egal/noch unklar

Gruppe 1: Arbeitsumfelder

Arbeitsumfeld Büro

- Büros gibt es in fast jedem Betrieb; ein Großteil aller Arbeitnehmer ist in einem Büro tätig.
- Es gibt sowohl kleine Büros mit wenigen Mitarbeitern als auch sogenannte Großraumbüros mit sehr vielen Kollegen.
- Ein typischer Vorteil des Büros ist die Unabhängigkeit von Wind und Wetter. Ein Nachteil ist der Mangel an Bewegung. Ohne Ausgleichssport sind Rückenprobleme keine Seltenheit.



In einer Werkstatt, Fertigungshalle oder im Handwerksbetrieb

- Die Arbeit in einer Werkstatt oder Fertigungshalle ist vielseitig. Es wird geschraubt, produziert oder repariert.
- Daneben müssen sämtliche Prozesse geplant, gesteuert und überwacht werden.
- Viele mögen es, dass „sich etwas tut“ und man „nah dran“ an der Produktion ist. Jedoch können Lärm, Schmutz und Neon-Licht auch anstrengend sein. Bei modernen Anlagen wird aber zunehmend darauf geachtet ein möglichst gesundes Arbeitsklima zu schaffen.



In einem Laden oder Geschäft

- Die Bandbreite reicht vom kleinen Laden um die Ecke bis hin zum großen Warenhaus. Allen gemeinsam ist der ständige Kontakt mit Kunden.
- Von vielen wird der Kundenkontakt als etwas sehr Positives empfunden. Allerdings muss man auch mit ungedulden, aufgebrachten und gestressten Leuten zurechtkommen.
- Höflichkeit, Aufgeschlossenheit und ein freundliches Wesen machen die Arbeit im Laden sehr viel leichter.



In der Gastronomie (Hotels, Restaurants, Bars und Kneipen)

- Die Gastronomie ist ein sehr großes und vielschichtiges Gewerbe. Sie reicht von der kleinen Kneipe bis hin zum 5-Sterne-Luxushotel.
- Mitarbeiter in der Gastronomie schätzen den häufigen Menschenkontakt. Als belastend könnte empfunden werden, dass der Gast immer im Mittelpunkt steht.
- Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Serviceorientierung sind in der Gastronomie Pflicht. Je mehr Sterne das Hotel oder Restaurant hat, desto weniger werden Fehler verziehen.



Mit dem Auto, Lieferwagen oder LKW unterwegs

- Das Spektrum reicht vom Auto über den Lieferwagen bis hin zum Schwerlasttransporter.
- Die Fahrten können einen Tag bis hin zu mehreren Wochen dauern.
- Unterwegs kann man die eigene Entscheidungsfreiheit genießen, dabei verzichtet man jedoch auf regelmäßigen Austausch mit Kollegen.



 Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen ein?

Gruppe 2: Arbeitszeiten

Feste Zeiten

- Feste Zeiten sind ähnlich wie in der Schule: Du kommst und gehst zu vereinbarten Zeiten.
- Dadurch ist dein Arbeitstag sehr berechenbar. Du weißt, wann die Arbeit los geht und wann sie wieder vorbei ist.
- Allerdings bist du nicht sehr flexibel. Einfach mal später kommen oder früher gehen ist nicht drin.



Flexible Zeiten

- Bei flexiblen Zeiten kannst du deine Arbeitszeit bis zu einem gewissen Grad selbst bestimmen.
- Üblich ist es, zwischen 8 und 10 Uhr anzufangen und nach 8 bis 10 Stunden Arbeit in den Feierabend zu gehen.
- Ein Sonderfall ist die Vertrauensarbeitszeit: Hier wird deine Arbeitszeit nicht kontrolliert. Stattdessen trägst du sie eigenständig in eine Liste ein.
- „Flexible Zeiten“ klingt gut, führt aber nicht selten zu Mehrarbeit, aus Angst Stunden „zu vergessen“.



Nachtarbeit

- Als Nachtarbeit gilt in Deutschland die Zeit zwischen 23 und 6 Uhr.
- Ein großes Problem der Nachtarbeit ist die Belastung für den Körper, insbesondere wenn sie über längere Zeit erfolgt.
- Als Ausgleich werden häufig Zuschläge gewährt. Diese sind bis zu gewissen Grenzen sogar steuerfrei.
- Im Jugendschutzgesetz ist festgehalten, dass Jugendliche erst ab 18 Jahren nachts arbeiten dürfen.



Schichtdienst

- Beim Schichtdienst wechseln sich Früh-, Spät- und Nachtschicht ab.
- Typische Arbeitszeiten wären für die Frühschicht von 6 bis 14 Uhr, die Spätschicht von 14 bis 22 Uhr und die Nachtschicht von 22 bis 6 Uhr.
- Für manche ist es ein Vorteil, dass bei der Frühschicht bereits ab 14 Uhr Feierabend ist.
- Ein Nachteil ist die gesundheitliche Belastung durch den Schichtdienst (wechselnde Schlafenszeiten).



Sonn- und Feiertagsarbeit

- Sonntagsarbeit ist in Deutschland streng gesetzlich geregelt.
- Von Ausnahmen abgesehen soll am Sonntag nicht gearbeitet werden. Geschieht es dennoch, muss als Ersatz ein freier Tag unter der Woche gewährt werden.
- Finanziell kann sich Sonntagsarbeit lohnen, da als Ausgleich häufig ein Zuschlag gezahlt wird.
- Der Staat wiederum stellt Zuschläge auf Sonntagsarbeit in gewissen Grenzen von der Steuer frei.



 Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen ein?

Gruppe 3: Dienstreisen



Dienstreisen nur in Ausnahmefällen

- Von Zeit zu Zeit können Dienstreisen in jedem Job vorkommen.
- Ein typisches Beispiel sind Schulungen oder Fortbildungen an einem anderen Ort.
- Darüber hinaus bist du abends aber in der Regel zu Hause.
- Wenn du nur selten reist, hast du auch keine Beeinträchtigungen in deiner Freizeit und kannst deinen Hobbys oder Vereinstätigkeiten nachgehen.



Gelegentliche Dienstreisen

- Bei manchen Jobs sind Dienstreisen alle paar Tage oder Wochen üblich.
- Manchmal bist du nur ein paar Stunden unterwegs, ein anderes Mal vielleicht auch einige Tage.
- Wenn du hin und wieder Abwechslung haben möchtest, ohne dauerhaft unterwegs sein zu müssen, könnte ein Beruf mit gelegentlichen Dienstreisen das Richtige für dich sein.



Mehrtägige Dienstreisen

- „Mehrtägige Dienstreisen“ bedeutet mehrere Nächte hintereinander im Hotel oder in der Pension zu verbringen.
- Dies könnte zu dir passen, wenn du gerne unterwegs bist und kein Problem damit hast, mehrere Tage am Stück nicht zu Hause zu sein.
- Wenn du deine freie Zeit gerne in vertrauter Umgebung verbringst, solltest du mit mehrtägigen Dienstreisen vorsichtig sein.



Mehrwöchige Dienstreisen

- Bei mehrwöchigen Dienstreisen bist du für längere Zeit von zu Hause weg.
- Das könnte interessant für dich sein, wenn du längere Reisen spannend findest und eher zu Fernweh als zu Heimweh neigst.
- Du hast die Chance, verschiedene Städte oder Länder kennenzulernen.
- Problematisch sind mehrwöchige Reisen, wenn du eine Familie hast oder stark in deiner Heimat verwurzelt bist.
- Bist du z.B. Mitglied in einem Verein oder lernst ein Instrument? Dann musst du hier Einschränkungen in Kauf nehmen.



 **Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen ein?**

Gruppe 4: Besonderheiten

Produkt „zum Anfassen“ herstellen

- Grundsätzlich kann man bei allen Berufen unterscheiden, ob Dienstleistungen erbracht (z.B. in Gastronomie oder Logistik) oder Produkte hergestellt werden (z.B. im Handwerk oder in der Industrie).
- Eine Dienstleistung wird erbracht, ohne dass dabei zwingend ein neues Produkt entsteht.
- Bei der Erstellung von Produkten hingegen hält man früher oder später ein fertiges Ergebnis in den Händen.



Viel Kontakt mit unterschiedlichen Menschen haben

- Kontakt mit anderen Menschen hat man in jedem Job, in einigen Jobs aber besonders häufig und intensiv. Das schließt aber nicht nur Kunden mit ein, sondern z.B. auch Kollegen von anderen Abteilungen.
- Nicht jeder mag, es sich auf neue Personen einzustellen, Kompromisse zu schließen, Meinungsverschiedenheiten zu haben usw.
- Andere finden genau dies reizvoll und mögen es im Beruf mit den unterschiedlichsten Menschen im Austausch zu stehen.



Häufig etwas Neues machen

- Die einen mögen Routine, die anderen bevorzugen Abwechslung.
- Abwechslung und neue Aufgaben fordern den Menschen, können aber auch Ungewissheit und Druck nach sich ziehen.
- Routine kann langweilig sein, gibt aber auch Sicherheit und Berechenbarkeit.
- Zum Beispiel in wechselnden Projektarbeiten können sich viele verschiedene Aufgabenstellungen ergeben. Aber auch in Berufen, in denen Kreativität und Konzeptionsleistungen gefordert sind.



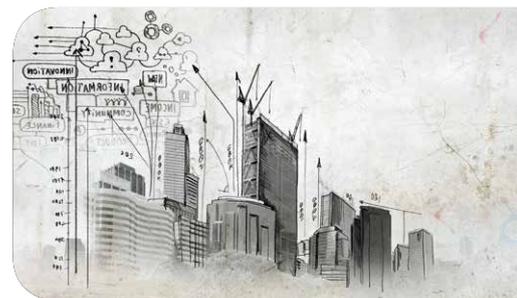
Möglichkeit, den Arbeitsort von Zeit zu Zeit zu wechseln

- In manchen Berufen ist es üblich, nach ein paar Jahren oder auch Monaten den Arbeitsort zu wechseln.
- In einigen Fällen wird es vom Arbeitgeber erwartet oder zumindest gewünscht.
- Häufig kann man sich durch einen Ortswechsel auch beruflich weiterentwickeln. Gleichzeitig lässt man aber Freunde und ein vertrautes Umfeld hinter sich.
- Dabei kann ein Ortswechsel bedeuten, innerhalb eines Landes umzuziehen, zum Beispiel zur Zentrale eines Unternehmens, oder aber ins Ausland zu gehen.



In einem großen Unternehmen arbeiten

- Große Unternehmen bieten in der Regel mehr Aufstiegschancen.
- Auch die soziale Absicherung ist in einem großen Unternehmen häufig besser.
- Ein oft empfundener Nachteil sind längere Entscheidungswege innerhalb des Unternehmens und das Ausmaß an Bürokratie.
- Auch der persönliche Einfluss ist geringer als im kleinen Unternehmen und das Umfeld weniger familiär.



 Was fällt euch zu diesen Arbeitsbedingungen ein?

LEKTION 4: BERUFE KENNENLERNEN & BEWERTEN

In dieser Lektion wirst du Methoden kennenlernen, um dich schrittweise mit verschiedenen Berufen auseinanderzusetzen. Dabei lernst du, deine Gedanken zu sortieren und dir über deine Vorstellungen im Berufsleben klar zu werden. So wird dir im Anschluss die Wahl des richtigen Berufes leichter fallen. Außerdem erfährst du in dieser Lektion, bei welchen Quellen du dich näher über verschiedene Berufe informieren kannst. Wenn man sich mit Ausbildungsberufen und Studiengängen beschäftigt, unterscheidet man zwischen den folgenden beiden Arten von Informationen:

Sachliche Informationen und Fakten

Inhalte: Daten, Fakten, Zahlen und Informationen, die nicht verändert oder beeinflusst werden können

Quellen: Berufsprofile, Statistiken, offizielle Berichte und Artikel im Internet. In der LINKTIPPS-Box unten steht genau, wo du zuverlässige und seriöse Quellen findest.

Persönliche Eindrücke und Erfahrungen

Inhalte: Meinungen und Erfahrungen von Azubis oder Mitarbeitern eines Betriebs, persönliche Eindrücke und Tipps

Quellen: Interviews und Erfahrungsberichte im Internet, persönliche Gespräche auf Messen oder mit Verwandten und Bekannten, die den Beruf aus ihrer Perspektive vorstellen.

1. Sachliche Informationen und Fakten

Beantworte die Fragen in der Tabelle mithilfe des Berufsprofils auf Seite 19 in diesem Heft.

	Frage	Beruf 1	Beruf 2	Beruf 3
1	Handelt es sich um eine betriebliche (duale) oder um eine schulische Ausbildung?			
2	Wie lange dauert die Ausbildung?			
3	Welche schulischen Voraussetzungen sind für diesen Beruf nötig?			
4	Wie viel verdiene ich während der Ausbildung?			
5	In welchen Fächern sollte ich gute Noten haben?			
6	Wer ist die zuständige Stelle für die Ausbildung?			
7	Wo kann man nach der Ausbildung arbeiten?			

abc

HAUSAUFGABE

Weitere Berufsprofile zu diversen Ausbildungsberufen findest du online, z.B. unter www.azubiyo.de/berufe. Suche dir dort 2 weitere interessante Berufe aus und führe die Übung noch einmal zu Hause durch.

@

LINKTIPPS

BERUFENET: www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe
 Bundesinstitut für Berufsbildung: www.bibb.de
 AZUBIYO mit den wichtigsten Fakten und Infos: www.azubiyo.de/berufs-und-studienwahl

2. Persönliche Eindrücke und Erfahrungen

In dieser Übung lernst du persönliche Erfahrungen von (ehemaligen) Azubis oder Mitarbeitern eines Unternehmens kennen und bewertest sie selbst. Stell dir dazu einfach vor, du unterhältst dich persönlich mit einem Azubi oder jemandem, der deinen Wunschberuf ausübt. Welche Dinge würden dich interessieren? Was würdest du gerne fragen?

In der folgenden Übung sollst du mithilfe des Erfahrungsberichts auf Seite 20 die vorgegebenen Fragen 1-5 beantworten und dir zusätzlich 3 eigene Fragen überlegen (Frage 6-8). Anschließend schätzt du selber ein, ob die erhaltenen Antworten eher FÜR oder GEGEN den Beruf sprechen. Wenn dir eine Antwort besonders gut gefällt, markiere sie grün. Wenn dir eine Antwort gar nicht zusagt, dann markiere sie rot. Bist du dir bei manchen Punkten noch unsicher? Markiere diese Antworten gelb und sammle zu Hause weitere Informationen und Meinungen über den Beruf, z.B. im Internet. Befrage auch deine Eltern, Verwandte oder Bekannte zu dem Beruf. Vielleicht kennt sich ja jemand besonders gut damit aus?

	Frage	Antwort	Eigene Einschätzung
1	Welche Fähigkeiten und Stärken sind hilfreich für diesen Beruf?	→	<input type="checkbox"/> Erfülle ich <input type="checkbox"/> Erfülle ich eher nicht
2	Welches sind typische Aufgaben in diesem Beruf?	→	<input type="checkbox"/> Finde ich spannend <input type="checkbox"/> Finde ich nicht spannend
3	Was macht in diesem Beruf besonders viel Spaß?	→	<input type="checkbox"/> Finde ich interessant <input type="checkbox"/> Finde ich nicht interessant
4	Welche unangenehmen Seiten hat der Beruf?	→	<input type="checkbox"/> Finde ich in Ordnung <input type="checkbox"/> Kommt nicht in Frage
5	Welcher Tipp wird einem zukünftigen Bewerber mitgegeben?	→	<input type="checkbox"/> Klingt ganz gut <input type="checkbox"/> Kommt nicht in Frage
6		→	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7		→	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8		→	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

abc

HAUSAUFGABE

Viele spannende Erfahrungsberichte zu verschiedenen Ausbildungsberufen findest du im Internet, z.B. unter:

www.azubiyo.de/erfahrungsberichte/azubis (zu Ausbildungen)

www.azubiyo.de/erfahrungsberichte/dual-studierende (zu Dualen Studiengängen)

Such dir dort 2 weitere interessante Berufe aus und führe die Übung noch einmal zu Hause durch. Zeichne dazu die Tabelle zweimal auf ein leeres Blatt oder kopiere sie und beantworte wieder so viele Fragen wie möglich. Anschließend bewertest du die Antworten in der Spalte „Eigene Einschätzung“.

BEISPIEL 1: Ausbildung zum Kaufmann / zur Kauffrau im Einzelhandel

Als Kaufmann im Einzelhandel erlernst du einen traditionsreichen Beruf, der auf die erfolgreichen Kaufmannsfamilien der Fugger, Welser und Tucher in Augsburg und Nürnberg zurückblicken kann.

Inhalte der Ausbildung

Als Einzelhandelskaufmann gehören die Beratung von Kunden sowie die Planung, die Bestellung und der Verkauf von Waren zu deinen Aufgaben. Du beobachtest den Markt, die Konkurrenz und den Warenfluss im eigenen Geschäft und entscheidest dann, wie das Sortiment aussehen soll.

Je nach Unternehmen, Branche und beruflicher Position können ganz unterschiedliche Aufgabenbereiche im Vordergrund stehen. Die Inhalte und Aufgaben in deiner Ausbildung regelt die Ausbildungsverordnung über die Berufsausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel.

In deiner Ausbildung arbeitest du im Einzel- oder Versandhandel. Du kannst dich dort auf unterschiedliche Warengruppen spezialisieren, z.B. Möbel, Fahrzeuge oder Sportgeräte. Alternativ legst du deinen Schwerpunkt auf die Warenbeschaffung oder Verkaufsförderung.



Daten & Fakten

Art der Ausbildung: dual (Berufsschule und Betrieb)

Zuständige Stelle: IHK

Dauer: 3 Jahre, Verkürzung auf 2-2,5 Jahre möglich

Ausbildungsvergütung

Wenn dein Arbeitgeber an einen Tarifvertrag gebunden ist, dann gelten vertragliche Regelungen für deine Ausbildungsvergütung, die sich von Branche zu Branche unterscheiden. Im Einzelhandel beispielsweise sind bundesweit diese Ausbildungsvergütungen möglich (Stand 2016):

1. Ausbildungsjahr: 600 bis 750 Euro
2. Ausbildungsjahr: 650 bis 850 Euro
3. Ausbildungsjahr: 800 bis 1.000 Euro

Voraussetzungen

Schulabschluss: Rechtlich ist für die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann kein Schulabschluss vorgeschrieben. Allerdings erwarten viele Betriebe mindestens den Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss.

Noten und Fähigkeiten: Für das Berufsbild Kaufmann im Einzelhandel solltest du vor allem Spaß am Umgang mit Kunden haben. Daneben sollten Einzelhandelskaufleute keine Angst vor Zahlen haben und sich auch gut ausdrücken können. Gute Noten in Mathe und Deutsch sind daher förderlich.

Weitere Informationen zur Ausbildung und zum Einstiegsgehalt sowie ein Musteranschreiben findest du unter: www.azubiyo.de/berufe/kaufmann-einzelhandel

BEISPIEL 2: Erfahrungsbericht eines Bankkaufmanns

Tom, Bankkaufmann, München



„Hallo, ich bin Tom, **25 Jahre alt**. Seit 8 Jahren arbeite ich bei einer **Bank in München**. Dort habe ich damals nach der Realschule schon meine **Ausbildung zum Bankkaufmann** gemacht. Jetzt bin ich seit 2 Jahren in der Kreditabteilung. Der Beruf macht mir sehr viel Spaß, vor allem der tägliche Umgang mit den Kunden und deren Beratung. Neben der Arbeit bleibt auch genug Zeit für meine Hobbys Bergsteigen und Langlaufen.“

Die wichtigsten Fakten zu meinem Beruf:

1	Art der Ausbildung	Duale betriebliche Ausbildung
2	Fachbereich	Kaufmännisch
3	Erwünschter Schulabschluss	Mittlere Reife
4	Arbeitsumfeld	Büro
5	Arbeitszeiten	Feste Zeiten, 08:00-17:00 Uhr
6	Stärken	Kontaktfreudigkeit, Verantwortungsbewusstsein
7	Sonstiges	Viel Kontakt mit Menschen

Ein typischer Tagesablauf:

08:00 Uhr Arbeitsbeginn, Wirtschaftsnachrichten lesen, wichtige E-Mails beantworten
 09:30 Uhr Kreditanträge prüfen, das kann auch mal den ganzen Vormittag dauern
 10:30 Uhr Auswärtstermine bei 2 wichtigen Kunden
 12:30 Uhr Mittagspause – mit den Kollegen essen gehen in der Pizzeria nebenan
 13:30 Uhr Businesspläne lesen und bewerten
 15:30 Uhr Präsentation für die nächste Woche vorbereiten
 16:30 Uhr Feierabend und direkt zum Sport, meistens fallen keine Überstunden an

Was mir an meinem Job besonders Spaß macht:

Am liebsten berate ich die Kunden im persönlichen Gespräch. Es macht Spaß sein gelerntes Wissen in der Beratung anzuwenden und mit den unterschiedlichsten Menschen zu arbeiten. Auch die Kollegen in meiner Abteilung sind toll und wir unterstützen uns immer gegenseitig. Sehr interessant sind die Businesspläne, die man zu lesen bekommt, um zu entscheiden, ob ein Projekt kreditwürdig ist oder nicht.

Was man auch bedenken sollte:

An manchen Tagen kann es auch mal richtig stressig werden. Alle Kunden wollen gleichzeitig betreut werden, es wartet auch schon das nächste Teammeeting und laufend klingelt das Telefon. Eine unangenehme Aufgabe ist es, Kreditanträge ablehnen zu müssen.

Mein persönlicher Tipp für interessierte Bewerber:

Du arbeitest sowohl gerne mit Menschen als auch mit Zahlen und Fakten und kannst außerdem analytisch denken? Dann solltest du über eine Ausbildung in der Bank nachdenken. Wenn du die Hochschulreife hast, kannst du die Ausbildung auch manchmal um ein halbes Jahr verkürzen!

LEKTION 5: STELLENANZEIGEN LESEN & VERSTEHEN

Wenn Unternehmen Ausbildungsplätze zu vergeben haben, sind sie auf der Suche nach den am besten passenden Azubis. Meistens müssen die Bewerber gewisse Kriterien erfüllen und bestimmte Fähigkeiten und Eigenschaften mitbringen. Damit du dich auch wirklich auf die Plätze bewirbst, die am besten zu dir passen, ist es zunächst notwendig, die Stellenanzeigen richtig zu lesen, zu verstehen und mit deinem persönlichen Profil zu vergleichen.

Nicht alle Stellenanzeigen sind sofort klar verständlich oder enthalten bereits alle wichtigen Informationen. Einige Anzeigen stellen so hohe Anforderungen, dass ein durchschnittlicher Bewerber diese gar nicht alle erfüllen kann. Damit du dich auch von solchen Angeboten nicht abschrecken lässt, lernst du in dieser Lektion zwischen Muss-Kriterien und Kann-Kriterien zu unterscheiden.

Tipp: Wenn du beim Lesen einer Stellenanzeige das Gefühl hast, dass die Ausbildung zu dir passen könnte, solltest du es mit einer Bewerbung versuchen – auch wenn du nicht alle Anforderungen erfüllst.

1. Aufbau und Inhalte einer Stellenanzeige

Lies dir zuerst die folgenden Informationen zu Aufbau und Inhalt einer Stellenanzeige durch. Im Anschluss wirst du in einer Übung 3 Beispiel-Stellenanzeigen miteinander vergleichen und ihre Inhalte bewerten. Das Ziel dieser Übung ist ein möglichst realistisches Bild der angebotenen Ausbildungsstellen zu bekommen.

Folgende Informationen können in einer Stellenanzeige enthalten sein:

- a) Informationen zur Ausbildung und zu den Aufgabengebieten
- b) Informationen zum Unternehmen (Branche, Standorte, Besonderheiten)
- c) Anforderungen an den Bewerber: Schulabschluss
- d) Anforderungen an den Bewerber: Notendurchschnitt (gesamt oder einzelne Fächer)
- e) Anforderungen an den Bewerber: Praktische Erfahrungen
- f) Anforderungen an den Bewerber: Persönliche Stärken und Eigenschaften
- g) Informationen zu den Arbeitsbedingungen (Arbeitsumfeld, Arbeitszeit, Reisebereitschaft)
- h) Informationen zum Bewerbungsverfahren (Bewerbungszeitraum, Bewerbung per Post, E-Mail oder Online-Portal)
- i) Hinweise zum Umfang der gewünschten Unterlagen (meistens Anschreiben, Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse)
- j) Kontaktadresse und Ansprechpartner

2. Muss- und Kann-Kriterien in Stellenanzeigen

Oft enthält eine Stellenanzeige eine Menge Anforderungen an ihre Bewerber. Das heißt aber nicht, dass du alle zu 100% erfüllen musst. Hier wird unterschieden zwischen „Muss-Kriterien“, die für eine Einstellung unbedingt notwendig sind, und „Kann-Kriterien“, die sich das Unternehmen von den Kandidaten zwar wünscht, die aber nicht zwingend vorhanden sein müssen.

Muss-Kriterien (z.B. Schulabschluss, fachliche Fähigkeiten) werden meistens so beschrieben:

„...wird vorausgesetzt...“
 „...nur berücksichtigt, wenn...“
 „...unbedingt notwendig...“

Kann-Kriterien (z.B. praktische Erfahrungen) erkennt man an den folgenden Formulierungen:

„Idealerweise...“
 „...wären von Vorteil.“
 „...wünschenswert.“

Wenn du die Muss-Anforderungen einer Stellenanzeige erfüllst und zusätzlich vielleicht das ein oder andere Kann-Kriterium anzubieten hast, dann solltest du es mit einer Bewerbung auf jeden Fall versuchen.

@

LINKTIPP

Viele Stellenanzeigen und Informationen über Unternehmen findest zu z.B. im AZUBIYO Stellenmarkt unter:
www.azubiyo.de/stellenmarkt

3. Lesen und Bewerten von Stellenanzeigen

Bilde für diese Partnerarbeit ein Team mit deinem Banknachbarn. Lest euch zuerst die 3 Stellenanzeigen auf den nächsten Seiten durch und bearbeitet anschließend zusammen die 6 Fragen.

1. Überprüft die 3 Stellenanzeigen (Seite 23/24) und tragt in die folgende Tabelle ein, ob die Informationen aus Punkt 1 (a bis j) in den Beispielanzeigen enthalten sind oder nicht.

	Stellenanzeige	Beispiel 1		Beispiel 2		Beispiel 3	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	Sind folgende Informationen enthalten?						
a)	Ausbildung und Aufgabengebiete						
b)	Informationen über das Unternehmen						
c)	Anforderungen: Schulabschluss						
d)	Anforderungen: Noten						
e)	Anforderungen: Praxiserfahrung						
f)	Anforderungen: Stärken						
g)	Arbeitsbedingungen						
h)	Informationen zum Bewerbungsverfahren						
i)	Umfang der Unterlagen						
j)	Kontaktadresse und Ansprechpartner						

2. Welche der Punkte a) bis j) werden in allen Anzeigen genannt? In welchen Anzeigen fehlen wichtige Informationen?

3. In welchen Punkten unterscheiden sich die Anzeigen noch?

4. Welche Anzeige findet ihr am übersichtlichsten? _____

Welche Anzeige findet ihr am aussagekräftigsten? _____

5. Auf welche Anzeige würdet ihr euch bewerben und warum?

6. Kennzeichnet in jeder Anzeige die Anforderungen, die an den Bewerber gestellt werden. Markiert die Muss-Kriterien rot und die Kann-Kriterien blau. Vergleicht nun die Inhalte: Welche Anzeige hat besonders hohe Anforderungen?

abc

HAUSAUFGABE

Bevor du dich auf eine Stellenanzeige bewirbst, solltest du nähere Informationen über den Arbeitgeber einholen, z.B. über dessen Homepage. Das dient nicht nur dazu, das Unternehmen besser kennenzulernen. Auch im Vorstellungsgespräch kannst du mit dem Wissen über den Arbeitgeber gut punkten. Daneben ist es im Gespräch wichtig eigene Fragen zu stellen. So beseitigst du schnell Unklarheiten und zeigst außerdem, dass du dich mit dem Betrieb bereits intensiv beschäftigst hast.

- 1) Suche dir im Internet oder in einer Zeitung eine Stellenanzeige für eine Ausbildung aus, die dich interessiert.
- 2) Besuche die Internetseite des Unternehmens oder eine Seite mit Unternehmensprofilen. Vielleicht kennst du auch jemanden, der etwas über den Arbeitgeber weiß oder dort schon gearbeitet hat?
- 3) Beantworte nun folgende Fragen über das Unternehmen:
 - Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet das Unternehmen an?
 - Wie viele Mitarbeiter und Azubis hat das Unternehmen und in welchen Regionen ist es tätig?
 - Werden Weiterbildungen vom Unternehmen angeboten oder gefördert?

BEISPIEL 1**Kaufmann für Büromanagement gesucht!****Beispiel GmbH**

Kronstadter Str. 8
81677 München
Deutschland

Ansprechpartner:

Herr Joachim Meyer
Telefon: 0123/80723-110
Fax: 0123/80723-111

Wir über uns:

Die Beispiel GmbH, ein Unternehmensbereich der Muster AG, zählt mit 19 Tochterunternehmen zu den größten international vernetzten Medien- und Kommunikationsdienstleistern. Die Beispiel GmbH erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 4,8 Mio. Euro und beschäftigt aktuell mehr als 2.500 Mitarbeiter.

Ausbildungsbeginn	01.09.2017
Ausbildungsplätze	2
Region	München
Kontaktperson	Herr Meyer
Telefon	0123/80723-110
Erwünschter Abschluss	Mittlerer Schulabschluss
Schülerpraktikum	ja

BEISPIEL 2**Ausbildung Kaufmann/-frau für Büromanagement****Wir über uns:**

Die BEISPIEL GmbH, ein Unternehmensbereich der Muster AG, zählt mit 19 Tochterunternehmen zu den größten international vernetzten Medien- und Kommunikationsdienstleistern. Die BEISPIEL GmbH erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 4,8 Mio. Euro und beschäftigt aktuell mehr als 2.500 Mitarbeiter.

Unsere Anforderungen:

Sie passen zu uns, wenn Sie flexibel, pünktlich, zuverlässig und sehr belastbar sind. Idealerweise können Sie gut im Team arbeiten und haben Erfahrung mit kaufmännischen Themen. Außerdem setzen wir hohe Eigeninitiative und Aufgeschlossenheit voraus. Wünschenswert wären außerdem Kritikfähigkeit und sehr selbstständiges Arbeiten. Ihre Bewerbung kann nur berücksichtigt werden, wenn Sie mindestens eine gute Mittlere Reife abgeschlossen haben, besser noch die allgemeine Hochschulreife. Darüber hinaus bringen Sie gute Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit und beherrschen den perfekten Umgang mit dem PC. Wünschenswert wären vor allem Erfahrungen in den MS Office-Anwendungen.

Was wir bieten:

Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Ausbildung in einem modernen und zukunftsorientierten Unternehmen mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung bei uns haben, bewerben Sie sich bitte über das Online-Bewerbungsformular (<http://www.beispiel-gmbh.de/karriere>) oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

BEISPIEL GmbH

Kronstadter Str. 8
81677 München
Deutschland

BEISPIEL 3

Ausbildung Kaufmann/-frau für Büromanagement 2017

Position:	Ausbildung
Ausbildungsstart:	01.09.2017
Anzahl Ausbildungsplätze:	2
Ausbildungsort:	München

Ausbildungsinhalte

Typische Ausbildungsinhalte für eine/n Kaufmann/-frau für Büromanagement bei der BEISPIEL GmbH sind die Bereiche Rechnungswesen, Personalwesen, Bürokommunikation und Marketing.

Aufgaben

Sie durchlaufen im Rahmen Ihrer Ausbildung bei der BEISPIEL GmbH unter anderem folgende Bereiche und Aufgaben:

- Betriebliches Rechnungswesen: Sie erfassen Belege sachgerecht, buchen Geschäftsvorgänge.
- Auftrags- und Rechnungsbearbeitung: Sie überwachen Zahlungstermine und bearbeiten Aufträge.
- Bürowirtschaft: Sie erledigen Schriftverkehr und holen Informationen ein.
- Personalwesen: Sie unterstützen bei der Suche nach neuem Personal und verwalten die Akten.

Besonderheiten

Sie werden vom ersten Tag an als vollwertiges Teammitglied eingebunden. Wenn wir Sie während Ihrer Ausbildung überzeugen und Sie uns mit Ihrer Arbeit und Ihren Ideen begeistern können, besteht für Sie nach der Ausbildung eine gute Übernahmechance.

Arbeitsbedingungen:

- Arbeitsumfeld: Büro
- Arbeitszeiten: Flexible Zeiten, Gleitzeit
- Reisetätigkeit: Dienstreisen nur in Ausnahmefällen
- Besondere Arbeitsumstände:
 - Häufige inhaltliche Abwechslung
 - Möglichkeit später zwischen Arbeitsorten zu wechseln

Stärken:

- Besonders wichtige Stärken:
 - Neugierde und Lernbereitschaft
 - Sorgfalt und Genauigkeit
- Hilfreiche Stärken:
 - Analytische Fähigkeiten
 - Kritikfähigkeit

Schulleistungen

- Schulabschluss: Mittlerer Schulabschluss
- Notendurchschnitt: befriedigend
 - Mathe: gut
 - Deutsch: gut
 - Englisch: befriedigend

Ausbildungsbetrieb:

- Region: Bayern
- Branche: Medien und Kommunikation
- Anzahl Mitarbeiter: 2.500
- Website: www.beispiel.de

Berufsschule: Staatliche Berufsschule München

Bewerbungszeitraum: von 01.07.2016 bis 30.06.2017

Bewerbungsunterlagen:

Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten 3 Schulzeugnisse, Bestätigungen Praktika

Bewerbungsart: Per E-Mail, schriftlich

Kontakt:

BEISPIEL GmbH
Kronstadter Str. 8
81677 München
Deutschland

Ansprechpartner:

Joachim Meyer
Telefon: 0123/80723-110
Fax: 0123/80723-111
bewerbungen@beispiel.de

LEKTION 6: DAS BEWERBUNGSANSCHREIBEN

In dieser Lektion lernst du den Aufbau und die Inhalte des Bewerbungsanschreibens kennen. Wie in der Abbildung rechts zu sehen ist, besteht das Anschreiben aus mehreren Bausteinen. Wie du diese erstellst und worauf du besonders achten sollst, wird dir in den folgenden Abschnitten Schritt für Schritt erklärt.

Der „Kopf“ (1 - 4)

1. Absender

- Hier müssen unbedingt dein Name und deine vollständige Adresse stehen.
- Es ist Geschmackssache, ob du im Anschreiben deine Telefonnummer und E-Mail-Adresse angibst. Im Lebenslauf sind diese beiden Angaben empfohlen, hier im Anschreiben kannst du entscheiden, wie es dir besser gefällt.

2. Empfänger

- In der Stellenanzeige stehen in der Regel immer Adresse und Ansprechpartner des Unternehmens.
- Schreibe die Empfängeradresse korrekt ab!
- Um einen Fensterumschlag zu verwenden, musst du mit der Empfänger-Adresse ca. 5 cm vom oberen Rand entfernt beginnen.

3. Ort und Datum

- Das Datum steht rechtsbündig (nach rechts ausgerichtet), zwischen Empfängeradresse und Betreffzeile.
- Der Ort kann mitgeschrieben werden, muss aber nicht: „Dresden, 05.08.2016“ oder „Dresden, 05.08.16“ oder einfach nur das Datum „05.08.2016“.

4. Betreff und Ansprechpartner

- Nach 2 Zeilen Abstand folgt der Betreff. Lass dabei aber das Wort „Betreff“ weg.
- Schreib stattdessen kursiv oder fettgedruckt, worauf du dich bewirbst. Diese Information findest du in der Stellenanzeige. Der Betreff sieht dann z.B. so aus:

Bewerbung für die Ausbildung zur Industriekauffrau

Bewerbung für ein Duales Studium zum Bachelor of Arts in der Fachrichtung Betriebswirtschaft

Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Koch

- Auch den richtigen Ansprechpartner für die Anrede findest du meistens in der Stellenanzeige. Sollte kein Ansprechpartner genannt werden, erkundige dich telefonisch bei der Firma.
- Die Anrede folgt nach weiteren 2 Leerzeilen und sieht so aus:

Sehr geehrter Herr [NAME] bzw. Sehr geehrte Frau [NAME],

- Versuche immer den richtigen Ansprechpartner herauszufinden. „Sehr geehrte Damen und Herren“ solltest du nur im Notfall verwenden.
- Vergiss das Komma nach der Anrede nicht. Dann folgt noch eine Leerzeile und danach geht's kleingeschrieben weiter.

Das Diagramm zeigt den Aufbau eines Bewerbungsanschreibens in 11 nummerierten Abschnitten:

- 1 Absender:** Name und Adresse des Absenders.
- 2 Empfänger:** Name und Adresse des Empfängers.
- 3 Ort und Datum:** Ort und Datum des Schreibens.
- 4 Betreff, Ansprechpartner:** Betreff und Name des Ansprechpartners.
- 5 Verweis auf Stellenbörse oder Zeitung:** Verweis auf die Quelle der Stellenanzeige.
- 6 Warum dieser Beruf?:** Begründung für die Berufswahl.
- 7 Warum du?:** Begründung für die Eignung.
- 8 Warum dieses Unternehmen?:** Begründung für die Wahl des Unternehmens.
- 9** (unbenannt): Weitere Begründungen oder Informationen.
- 10 Schluss:** Schlussformel.
- 11** (unbenannt): Unterschrift.

HINWEIS

Steht ein Mann als Ansprechpartner in der Anzeige, dann schreibt man nicht Herr Lothar Klein, sondern Herrn Lothar Klein (Akkusativ).

Der Hauptteil (5 - 8)

5. Verweis auf die Stellenbörse oder Zeitung

Schreibe in deinen ersten Satz, wie du auf die Stellenanzeige der Firma aufmerksam geworden bist. Dein erster Satz könnte zum Beispiel so aussehen:



Sehr geehrter Herr (NACHNAME),

über das Portal AZUBIYO bin ich auf Ihre Stellenanzeige aufmerksam geworden und bewerbe mich um eine Ausbildung zum Koch in Ihrem Unternehmen.

6. Warum dieser Beruf?

- Hier solltest du begründen, warum du dich für diesen Beruf interessierst (z.B. inhaltlicher Schwerpunkt, Weiterbildungsmöglichkeiten, Chancen am Arbeitsmarkt).
- Du solltest dich schon im Voraus gut über diesen Beruf informieren und dich mit den Besonderheiten wie Ausbildungsinhalten und Voraussetzungen vertraut machen. Als Quellen kannst du z.B. die Informationen aus Lektion 4 heranziehen.
- Hier 2 Beispielsätze:



Am Beruf der Kauffrau für Büromanagement reizt mich besonders, dass er sehr abwechslungsreich ist und gute Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

ODER

Der Beruf der Reiseverkehrskauffrau interessiert mich, da ich dort Kunden dabei helfen kann ihre perfekte Reise zu buchen.



HINWEIS

Bei aller Überzeugungsarbeit ist es wichtig im Anschreiben ehrlich zu bleiben und nicht zu übertreiben. Der Arbeitgeber durchschaut ein überspitztes Anschreiben schnell.

7. Warum du?

- In diesem Absatz machst du Werbung für dich und überzeugst das Unternehmen, dass genau DU zu dieser Firma und dieser Stelle passt.
- Beschreibe zunächst kurz deine aktuelle Situation z.B.



Derzeit besuche ich die 10. Klasse der Carl-von-Linde-Realschule und werde im Juli 2017 meinen Realschulabschluss machen.

ODER

Im Juli 2017 werde ich meinen Hauptschulabschluss mit voraussichtlich gutem Erfolg abschließen.

- Du kannst zum Beispiel auf deine Lieblingsfächer hinweisen:



Neben Deutsch und Englisch gehört auch Wirtschaft zu meinen Lieblingsfächern.

oder Stationen aus deinem Lebenslauf verwenden:



In der Schule bin ich seit 3 Jahren in der Computer-AG. Besonders das Programmieren in C++ und das Erstellen von Präsentationen in Powerpoint machen mir großen Spaß.

ODER

Während meines Praktikums im Einzelhandel bei der Firma NAME hat mir der Umgang mit den Kunden besonders großen Spaß gemacht.

Verwende keine leeren Floskeln ohne Begründung. Ein häufiger Fehler ist es eine Reihe von Eigenschaften einfach nur aufzulisten, z.B.:



Ich bin teamfähig, fleißig, kommunikativ, aufgeschlossen und selbstständig.

- Oder noch schlimmer:

 *Bei meiner Kommunikationsfähigkeit, Aufgeschlossenheit und Aufnahmefähigkeit zeige ich stets auch meine Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und sorgfältige Arbeitsweise.*

- Beschreibe stattdessen lieber – wie in den Textbausteinen davor – konkrete Beispiele und Situationen, um deine Stärken zu unterstreichen.
- Nenne lieber einige wenige Stärken, die aber gut begründet sind! Zum Beispiel:

 *Der Umgang mit Menschen bereitet mir große Freude. In der Schule habe ich 2015 eine Ausbildung zur Schulmediatorin gemacht. Dort habe ich gelernt, wie man unterschiedliche Meinungen verschiedener Personen in Konfliktsituationen vereinen kann.*

8. Warum dieses Unternehmen?

- In diesem Abschnitt beschreibst du, warum **genau diese Firma** zu dir passt. Hast du bei deiner Recherche in der Stellenausschreibung oder auf der Firmenhomepage etwas Interessantes gefunden? Hier gehört es rein, z.B.:

 *Mich interessieren besonders alternative Energien. Ihre Forschungen zum Elektroauto finde ich äußerst spannend. Deshalb habe ich mir Sie als Wunscharbeitgeber ausgesucht.*

ODER

Sie wurden 2015 zum erfolgreichsten Architekturbüro Hannovers gewählt. Von Ihren Erfahrungen möchte ich lernen. Daher denke ich, dass eine Ausbildung bei Ihnen genau das Richtige für mich ist.

- Der Arbeitgeber soll merken, dass du wirklich genau dieses eine Unternehmen meinst. Verwende daher nicht dasselbe Anschreiben für verschiedene Arbeitgeber!
- Dennoch gilt auch hier: Bleibe ehrlich und übertreibe nicht zu sehr. Kein Arbeitgeber glaubt dir, wenn du schreibst:

 *Sie bieten als einziges Unternehmen den Ausbildungsberuf an, der mich am meisten interessiert.*

ODER

Ich möchte unbedingt bei Ihnen meine Ausbildung machen, weil Sie das interessanteste und erfolgreichste Unternehmen der Stadt sind.

C) Der Schluss (9 - 11)

9., 10. und 11. Bitte um Einladung und Verabschiedung

- Im letzten Absatz (9) bittest du um eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, z.B.:

 *Gerne stelle ich mich Ihnen persönlich vor und freue mich auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.*

ODER

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.

- Verwende grundsätzlich lieber Präsens statt Konjunktiv. Vor allem im letzten Satz ist „ich freue mich...“ besser als „ich würde mich freuen...“. Zuletzt (10) verabschiedest du dich „Mit freundlichen Grüßen“ (danach kein Komma!!) und unterschreibst (11) mit einem blauen oder schwarzen Stift.

!

HINWEIS

Bei einer Online-Bewerbung genügt es, wenn du eine getippte oder gescannte Unterschrift einfügst. Weitere Infos zum Thema Online-Bewerbung findest du in Lektion 7.

Finde den Fehler!

Im Negativbeispiel auf dieser Seite haben wir 10 typische Fehler in einem Bewerbungsanschreiben versteckt. Findest du sie? Teste dich selbst und überprüfe dein Wissen über das Bewerbungsanschreiben.



Markiere die Fehler im Negativbeispiel mit einem farbigen Stift und zähle sie.

Magdalena Klein
Musterstr. 10
80686 München
Telefon: 0151-1234567
E-Mail: magdalena.klein@muster.de

Schreibstube Zinser und Partner GmbH
Herrn Ferdinand Zinser
Otto-von-Guericke-Straße 48
81677 München

17.05.2017

Betreff: Bewerbung

Hallo Herr Schulz,

hiermit möchte ich auf mich aufmerksam machen. Ich bin die beste Azubine, die Sie sich vorstellen können, denn ich bin teamorientiert, ehrgeizig, klug, aufgeschlossen, dynamisch, flexibel, mobil, kommunikativ und ab 01.08.2017 zu haben.

Zurzeit bin ich noch in der Schule, will aber im Juli meinen Abschluss machen und dann eine Ausbildung bei Ihnen zur Köchin machen. Ich würde gern 26.000 Euro im Jahr verdienen, bin aber auch mit weniger einverstanden, wenn Sie mir stattdessen einen Firmenwagen oder Ähnliches anbieten.

Alle weiteren Informationen über mich und meinen schulischen Werdegang, sowie alle Bescheinigungen, können Sie in den Anlagen finden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir miteinander kommunizieren könnten.

Herzlichste Grüße <3

Magdalena K.

Magdalena Klein

Anlagen

Wie viele Fehler hast du insgesamt gefunden? Hier kannst du sie abhaken:

Fehler	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<input type="checkbox"/>									

Notiere anschließend in den Zeilen 1 bis 10 deine Verbesserungsvorschläge! Die Auflösung dieser Übung findest du online: www.azubiyo.de/anschreiben-fehler

1	_____
2	_____
3	_____
4	_____
5	_____
6	_____
7	_____
8	_____
9	_____
10	_____

Tipps zum Layout

- Verwende auch beim Anschreiben eine gut lesbare Schrift (z.B. Arial) und Schriftgröße (ca. 11-12 für den Fließtext). Es empfiehlt sich dieselbe Schrift wie im Lebenslauf zu nutzen.
- Für die Seitenränder und andere Abstände beim Anschreiben gibt es Empfehlungen in der sogenannten DIN Norm 5008. Wir empfehlen oben und unten einen Seitenabstand von 2 cm, für den linken Seitenrand 2,5 cm und für den rechten Seitenrand mindestens 1,5 cm.
- Vor und nach der Betreffzeile fügst du je 2 Leerzeilen ein, nach der Anrede „Sehr geehrte/r ...“ sowie zwischen den Absätzen jeweils eine Leerzeile.
- Mit der Anschrift des Empfängers beginnst du am besten ca. 5-6 cm von oben. So kannst du auch einen passenden Fensterumschlag verwenden.
- Gliedere den Hauptteil des Anschreibens in 3-5 sinnvolle Absätze, wie es auf Seite 26 und 27 beschrieben wurde.

Positivbeispiel mit empfohlenen Randabständen

2,5 cm

2 cm

1,5 cm

Magdalena Klein
Musterstr. 10
80686 München
Telefon: 0151-1234567
E-Mail: magdalena.klein@mustermail.de

3 Leerzeilen

Schreibstube Zinser und Partner GmbH
Herrn Ferdinand Zinser
Otto-von-Guericke-Straße 48
81677 München

3 Leerzeilen

17.05.2017

2 Leerzeilen

Bewerbung für die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement

2 Leerzeilen

Sehr geehrter Herr Zinser,

über die Plattform AZUBIYO bin ich auf Sie aufmerksam geworden und bewerbe mich um eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement ab September 2017 in Ihrem Unternehmen.

Ich weiß, dass Kaufleute für Büromanagement sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten ausüben und gute Chancen am Arbeitsmarkt haben, da immer jemand gebraucht wird, der die Büroorganisation meistert. Bei der Schreibstube Zinser und Partner GmbH möchte ich das sein.

Derzeit besuche ich die 10. Klasse der Carl-von-Linde-Realschule in München und werde diesen Juli meinen Realschulabschluss machen. Während meiner Praktika hat mir die Arbeit im Büro am meisten Spaß gemacht. Das Erstellen von Finanzanalysen, der Einsatz bei Marketingaktionen und der direkte Kundenkontakt waren für mich die interessantesten Aufgaben.

Mir liegen das Organisieren und der Umgang mit Menschen. In meiner Freizeit gebe ich Nachhilfe für Mathematik und Englisch. Dort muss ich gut organisiert sein, damit sich die Termine nicht überschneiden. Auch ist es wichtig einen guten Draht zu den Schülern aufzubauen.

Bei Ihrem jungen Start-Up-Unternehmen kann ich mehr lernen als bei anderen Firmen. Daher möchte ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement gern in Ihrem Unternehmen absolvieren.

Gern stelle ich mich Ihnen persönlich vor und freue mich auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Mit freundlichen Grüßen

Magdalena Klein

Magdalena Klein

Anlagen

abc

HAUSAUFGABE

Verfasse nun zu Hause mithilfe der Tipps aus dieser Lektion dein eigenes Bewerbungsanschreiben. Ein gutes Beispielanschreiben mit der Angabe der empfohlenen Randabstände findest du auf der linken Seite. Zum Abschluss überprüfst du das fertige Anschreiben mit folgender Checkliste. **Viel Erfolg!**

**CHECKLISTE FÜR DAS BEWERBUNGSANSCHREIBEN**

 Hast du an alles gedacht? Keine Fettnäpfchen?
Mach hier noch einmal einen Check-up.

Hake dazu bitte alles ab, was du bereits erledigt hast. Die Punkte mit dem  solltest du auf keinen Fall in deiner Bewerbung haben.

Checkliste gefunden	<input checked="" type="checkbox"/>
Empfänger und Ansprechpartner sind korrekt	<input type="checkbox"/>
Aktuelles Datum und Unterschrift sind drauf	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck wurden kontrolliert	<input type="checkbox"/>
Ihr, Sie und Ihnen werden in der Anrede großgeschrieben	<input type="checkbox"/>
Ich habe erläutert, warum ich diesen Beruf machen will	<input type="checkbox"/>
Ich bin auf das Unternehmen eingegangen	<input type="checkbox"/>
Ich habe begründet, warum ICH zu der Firma und der Stelle passe	<input type="checkbox"/>
Mit freundlichen Grüßen habe ich mich verabschiedet	<input type="checkbox"/>
Leere Floskeln, Aufzählungen von Adjektiven ohne Begründung, z.B. Ich bin ehrgeizig, wissbegierig, fleißig, lernwillig, teamfähig und flexibel.	<input checked="" type="checkbox"/>
Ansprechpartner der letzten Bewerbung in Kombination mit der Adresse der neuen Bewerbung	<input checked="" type="checkbox"/>
Zu vertraute Ansprache: Hallo/Lieber Herr... oder Liebe Grüße	<input checked="" type="checkbox"/>

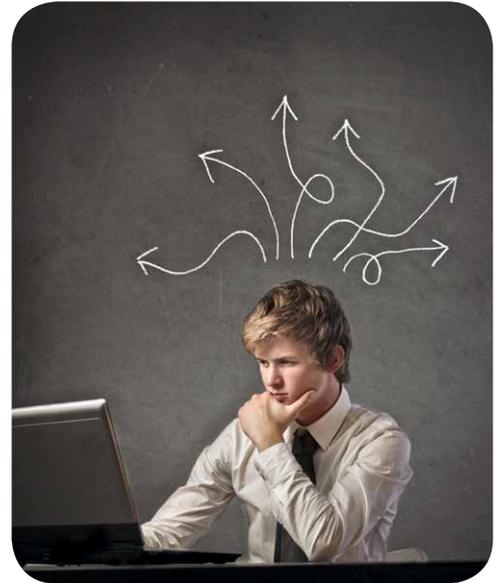
LEKTION 7: DIE ONLINE-BEWERBUNG

Neben der Bewerbung per Post gibt es die Möglichkeit der Online-Bewerbung. Hier unterscheidet man zwischen der Bewerbung per **E-Mail** oder über ein **Online-Formular**. Das Online-Formular wird als Bewerbungsform immer wichtiger, insbesondere bei großen Unternehmen.

Akzeptierte Bewerbungsformen bei AZUBIYO*		
1	Online-Formular	86%
2	per E-Mail	29%
3	per Post	27%

*Datenbasis: 10.773 Stellenanzeigen kleiner, mittelständischer und großer Unternehmen (Stand: Mai 2016)

Welche Form der Bewerbung du wählst, solltest du von den Vorgaben des Ausbildungsbetriebs abhängig machen. Diese Information findest du normalerweise in der Stellenanzeige. Wenn du dir nicht sicher bist, ruf einfach den genannten Ansprechpartner an oder frage höflich per E-Mail nach.



1. Online-Bewerbung mit einem Online-Formular

a) Vorteile der Bewerbung mit einem Online-Formular

Vor allem bei großen Unternehmen läuft die Bewerbung zunehmend über das Online-Formular ab. Das Online-Formular hat gegenüber der Bewerbung per Post viele Vorteile – auch für dich.

Vorteile für den Bewerber:

- **Zeitersparnis:** Die Erstellung einer Bewerbungsmappe mit Anschreiben kann jede Menge Zeit in Anspruch nehmen. Beim Online-Formular beginnst du direkt mit der Eingabe deiner Daten. Du musst keine Unterlagen ausdrucken, keine Zeugnisse kopieren und nicht zum Briefkasten laufen. Weiterer Vorteil: Bei großen Unternehmen kannst du dich häufig mit einem Online-Formular gleich auf mehrere Ausbildungsplätze an verschiedenen Orten bewerben.
- **Kostensparnis:** Die Druck-, Kopier- und Portokosten betragen bei einer Bewerbung per Post ca. 5 €. Wenn du mehrere Bewerbungen versendest, kann das schnell teuer werden. Außerdem kannst du dein digitales Bewerbungsfoto für beliebig viele Bewerbungen verwenden.
- **Transparenz:** Oft kannst du auf der Homepage des Unternehmens den aktuellen Status deiner Bewerbung checken.
- **Vollständigkeit der Bewerbung:** Da du beim Online-Formular einen Schritt nach dem anderen ausführen musst, ist es leichter an alles zu denken.

Vorteile für das Unternehmen:

- **Erste Einschätzung:** Eine Online-Bewerbung zeigt dem Unternehmen, dass du mit dem Internet sicher umgehen kannst.
- **Schnellere Bearbeitung:** In Unternehmen werden Bewerbungen meist über den PC verwaltet. Schriftliche Bewerbungen müssen in das System eingegeben werden. Beim Online-Formular läuft dies automatisch ab. Die Bewerbung kann schneller ausgewertet und beantwortet werden.
- **Bessere Vergleichbarkeit:** Da jeder die gleichen Felder ausfüllt, kann das Unternehmen die eingehenden Bewerbungen besser und schneller vergleichen.
- **Zeit- und Geldersparnis:** Im Falle einer Absage müssen Unterlagen nicht per Post zurückgeschickt werden. Das spart Porto, Druckkosten und den Gang zur Post.

b) Online-Bewerbung in 6 Schritten

Die Online-Formulare sind häufig nach dem gleichen Muster aufgebaut. Der Bewerber muss seine persönlichen Daten, seinen Ausbildungswunsch, seine Schulausbildung, absolvierte Praktika etc. in vorgegebene Felder eintragen. Zeugnisse oder persönliche Schreiben können meistens im Anschluss als PDF beigefügt werden. Die folgende Anleitung in 6 Schritten soll dir helfen, dich beim Ausfüllen eines Online-Formulars zurechtzufinden.

Schritt 1: Auf der Unternehmensseite informieren

- Das Online-Formular findest du üblicherweise auf der Karriere-Website des Unternehmens. Lies dir zuerst die Angaben und Anforderungen auf der Karriereseite genau durch. Welche eingescannten Anhänge wie Zeugnisse, Bescheinigungen oder Lebenslauf müssen im Lauf der Bewerbung hochgeladen werden?
- Kümmere dich um die notwendigen Unterlagen, bevor du mit dem Ausfüllen des Bewerbungsformulars beginnst. Beachte auch die erlaubte Größe der Dateien und ob die Anhänge einzeln oder als gesamtes PDF-Dokument hochgeladen werden müssen.

Schritt 2: Benutzerkonto einrichten

- Bei den meisten Karriereseiten richtest du dir ein Benutzerkonto ein und bekommst ein Passwort zugeschickt. Dies dient dem Schutz deiner Daten.
- Um die Registrierung zu beenden, ist es meistens nötig die Anmeldung durch einen Klick zu bestätigen bzw. zu aktivieren.

Persönliche Angaben

Anrede (*)

Vorname (*)

Nachname (*)



HINWEIS

Leg dir eine Notiz, Excel-Liste oder ein Dokument an, um deine Bewerbungen zu verwalten.

Beispieltabelle für deine Benutzernamen und Passwörter:

Firma	Datum	beworben als	Bewerbungsform	Benutzername/ E-Mail	Passwort
Commerzbank	01.08.2016	Bankkauffrau	Online-Formular	Magdalena_Commerzbank_150801	Bank-Lena-Commerz
BMW	02.08.2016	Industriekauffrau	Online-Formular	iXF15KmPZ	Industrie-Lena-BMW
Fiducia	02.08.2016	Fachinformatikerin	Online-Formular	Lena.klein@gmx.de	Fachinformatik-Lena-Fiducia

Schritt 3: Angaben in die Felder eintragen

- Trage in die vorgegebene Eingabemaske alle geforderten Angaben ein.
- Es gibt Pflichtfelder, die unbedingt ausgefüllt werden müssen, und „optionale Felder“, bei denen die Angaben freiwillig sind. Unter anderem werden deine persönlichen Daten, deine schulischen Stationen, Kenntnisse und Fähigkeiten abgefragt.

Schulbildung

Von...*	bis...*	Schultyp*	Abschluss*	Abschlussnote*
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				



HINWEIS

a) Schreibe dir deine Antworten vorher im Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word, OpenOffice) auf und kontrolliere bereits dort Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck. So hast du auch eine Sicherungskopie, falls einmal das Bewerbungssystem oder dein PC während deiner Eingaben abstürzt.

b) Auch wenn manche Felder nicht ausgefüllt werden müssen, empfiehlt es sich überall Angaben zu machen. Hilfreiche Tipps zu Hobbys und Aktivitäten findest du zum Beispiel in Lektion 1. Aus diesen Angaben kann der Arbeitgeber Rückschlüsse auf deine Persönlichkeit ziehen.

WICHTIG

Manchmal kommt es vor, dass deine Daten zurückgesetzt werden, wenn du zu lange inaktiv warst. Dies nennt man „Session-Timeout“. Damit dir das nicht passiert, arbeite konzentriert und zügig.

Schritt 4: Unterlagen hochladen

- In der Regel kannst du die geforderten Unterlagen wie Zeugnisse und Bescheinigungen hochladen, nachdem du alle Felder ausgefüllt hast.

Dateien hochladen

Ihr Anschreiben als Word- oder PDF-Datei (*)

Durchsuchen... max. 3MB (DOC, DOCX, PDF)

Ihr Lebenslauf (beachte: nur eine Datei!) (*)

Durchsuchen... max. 3MB (DOC, DOCX, PDF)

Ihre Zeugnisse (beachte: nur eine Datei!) (*)

Durchsuchen... max. 3MB (PDF)

Schritt 5: Daten-Check

- Bevor du deine Daten absendest, mach noch einen letzten Check: Hast du alle erforderlichen Felder ausgefüllt? Sind Rechtschreibfehler und sonstige Fehler beseitigt? Hast du alle Anhänge an der richtigen Stelle hochgeladen? Nachdem du auf „Senden“ geklickt hast, sind deine Daten in aller Regel für dich nicht mehr sichtbar.



HINWEIS

Fülle auf jeden Fall alle Felder aus. Deine Bewerbung wird von einem Computer ausgelesen und könnte bei fehlenden Eingaben gleich automatisch aussortiert werden.

Schritt 6: Optionaler Eignungstest

- Bei manchen Unternehmen findet bereits im Rahmen der Online-Bewerbung ein Eignungstest statt, in dem du verschiedene Aufgaben bearbeiten oder lösen musst. Der Test kann sowohl vor als auch nach dem Ausfüllen des Formulars angesiedelt sein. Ob so ein Online-Test verlangt wird und wie du dich darauf vorbereiten kannst, erfährst du auf der jeweiligen Karriereseite des Unternehmens.

- **WUSSTEST DU SCHON?**

Ein gutgemachter Online-Test kann die Chancen gerade für durchschnittliche Schüler erhöhen. Wenn ein Unternehmen früher nur einige Bewerber zu einer Präsenzveranstaltung einladen konnte, da diese Veranstaltungen aufwendig und teuer sind, dann wurden Schüler mit weniger guten Noten unter Umständen nicht berücksichtigt.

Bei einem Online-Test hingegen können problemlos zusätzliche Zugangs-codes herausgeschickt werden oder die Bewerber bearbeiten die Tests gleich im Rahmen ihrer Onlinebewerbung. Es kommt durchaus vor, dass sich Bewerber für die zweite Runde qualifizieren, die man eventuell bei der klassischen Bewerbung aussortiert hätte.

2. Online-Bewerbung per E-Mail

Die Online-Bewerbung per E-Mail unterscheidet sich nicht gravierend von einer Bewerbung per Post, denn du musst den gleichen Aufwand für die Erstellung der Unterlagen betreiben. Nur das Ausdrucken und der Gang zum Briefkasten bleiben dir erspart.

a) Absender

- Deine Bewerbung solltest du unbedingt von einer seriösen E-Mail-Adresse aus versenden. Im schlimmsten Fall wird deine E-Mail und damit deine Bewerbung sonst vom Spamfilter aussortiert. **z.B. Vorname.Nachname@provider.de** (z.B. gmx.de, web.de, aol.com oder t-online.de)
- Gib in der E-Mail deine Kontaktdaten an. Dann kann der Personalchef dich bei Bedarf oder Rückfragen schnell kontaktieren, ohne die Anhänge öffnen zu müssen.

b) Empfänger

- Sende deine Online-Bewerbung nur an die vom Ausbildungsbetrieb angegebene E-Mail-Adresse, nicht an `info@FIRMA.de` oder `kontakt@FIRMA.de`, außer dies ist ausdrücklich erwünscht.

Auch in der E-Mail ist die Anrede immer *Sehr geehrter Herr [NAME]* bzw. *Sehr geehrte Frau [NAME]*.

c) Betreff

- Hier sollte stehen, worum es in der E-Mail geht: *Bewerbung Magdalena Klein für die Ausbildung zur Bankkauffrau*

d) Bewerbungsanschreiben in die E-Mail oder in den Anhang?

- Was richtig oder falsch ist, lässt sich nicht pauschal beantworten. Wir empfehlen das Bewerbungsschreiben als Anlage zu senden und in der E-Mail nur anzugeben, worum es geht und was in der Anlage zu finden ist.

Sehr geehrter Herr Müller,

anbei übersende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen für die auf AZUBIYO.de ausgeschriebene Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement ab dem 01.08.2017. In der Anlage befinden sich das Anschreiben, mein Lebenslauf, meine letzten beiden Schulzeugnisse sowie Praktikumsnachweise.

Über eine Rückmeldung Ihrerseits freue ich mich sehr.

*Mit freundlichen Grüßen
Magdalena Klein*

*Musterstr. 10
80686 München
magdalena.klein@mustermail.de
Telefon: 0151-1234567*

e) Versand der Online-Bewerbung als PDF-Datei

- Nur als PDF-Datei kommen die Unterlagen sicher so an, wie sie von dir geschrieben wurden – also keine verrutschten Seitenränder, andere Schriftarten und verschobene Zeilen- oder Seitenumbrüche.
- Damit der Personaler nicht unzählige Dateien erhält, werden alle Dokumente zu einer PDF-Datei zusammengeführt.
- Sende dir selbst eine Probe-Mail zu und überprüfe, ob alles korrekt ist.

!

HINWEIS

Es gibt im Internet kostenlose PDF-Konverter (z.B. den PDF Creator). Diese Programme können über die Druckfunktion PDFs erstellen sowie diese und andere Dokumente (z.B. eingescannte Zeugnisse) miteinander verbinden.

AUSBLICK 1: DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

An einem Vorstellungsgespräch kommst du nicht vorbei. Nutze es, um das Unternehmen von dir zu überzeugen. Wenn du ein paar Regeln und Verhaltenstipps beachtest, kannst du bei deinem Gegenüber punkten.

1. Vorbereitung

1	Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtig sind Firmenname, Anzahl der Mitarbeiter, Standorte, Branche, Kerngeschäft, Geschichte, Unternehmensphilosophie und Aktuelles.
2	Stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Interessant sind v.a. Stärken, die in der Stellenanzeige vorkommen. • Wichtig: Du musst deine Stärken anhand von Beispielen untermauern.
3	Outfit & Anreise	<ul style="list-style-type: none"> • Dusche vorher und sei lieber zu gut als zu schlecht angezogen! • Pünktlichkeit ist Pflicht! Plane alles gut und rufe bei Verspätung an! • Nimm eine vollständige Bewerbungsmappe, Block und Stift mit!

2. Vorstellungsgespräch

Phase 1: Begrüßung und Smalltalk

Der erste Eindruck zählt. Achte also auf dein Verhalten und deine Körpersprache. Wenn du sympathisch wirkst, wird dir automatisch mehr zugetraut. Diese Tipps solltest du beachten:

- Sobald du das Firmengebäude betrittst, stehst du eventuell unter Beobachtung.
- Reiche zur Begrüßung die Hand und stelle dich mit deinem vollständigen Namen vor.
- Warte, bis dir ein Platz angeboten wird.

Phase 2: Interview mit Fragen über Firma und Bewerber

Ein Vorstellungsgespräch ist keine Prüfung. Dein Gegenüber möchte sehen, dass du dich wirklich für die Stelle interessierst. Höre aufmerksam zu, beantworte alle Fragen ehrlich und stelle unbedingt auch eigene Fragen.

Bestimmte Fragen, z.B. ob du schwanger bist, dürfen dir nicht gestellt werden. Du musst darauf also nicht antworten. Weitere unzulässige Fragen findest du im **Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Fragen zum Unternehmen	Fragen zu dir
Was wissen Sie schon über unsere Firma?	Was sind Ihre Lieblingsfächer und warum?
Wie und wo haben Sie sich über uns informiert?	Welches Praktikum hat Ihnen besonders gefallen?
Warum möchten Sie diesen Beruf lernen?	Was sind Ihre Stärken?
Fragen, die du stellen könntest	Fragen, die du nicht stellen solltest
Wie sind die Übernahmechancen?	Wie viele Fehltage sind in der Berufsschule erlaubt?
Mit wem würde ich zusammenarbeiten?	Bekomme ich in der Probezeit Urlaub?
Wann darf ich mit einer Entscheidung rechnen?	Kann ich jetzt gehen?

Phase 3: Verabschiedung und Ausblick

Bedanke dich auf jeden Fall für das nette Gespräch, egal wie es gelaufen ist, und verabschiede dich nicht zu kumpelhaft: „Servus“, „Tschüss“ und „Ciao“ sind tabu!



LINKTIPP

Weitere hilfreiche Infos und eine Checkliste zum Vorstellungsgespräch findest du im AZUBIYO-Portal: www.azubiyo.de/bewerbung/vorstellungsgespraech

AUSBLICK 2: DER EINSTELLUNGSTEST



Nachdem du deine Bewerbung verschickt hast, wurdest du zu einem Einstellungstest eingeladen? Gut gemacht!

Dann haben deine Bewerbungsunterlagen überzeugt und du bist in die engere Auswahl gekommen. Ein Einstellungstest ist für Ausbilder eine sehr gute Möglichkeit, dein Können und deine Berufseignung zu überprüfen.

Testarten

Es gibt verschiedene Arten von Einstellungstests, die aus unterschiedlichen Bausteinen zusammengesetzt sind. In der Regel werden Intelligenztest, allgemeiner Kenntnistest, Konzentrationstest und Fähigkeitstest unterschieden.

a) Intelligenztest

Darum geht's: Du musst meist unter Zeitdruck dein logisches Denken unter Beweis stellen, indem du Zahlen-, Buchstaben- oder Figurenreihen fortsetzt und Analogien bzw. Gegensätze bildest.

 **Übung:** Vervollständige die Reihen nach dem passenden Muster!

- a) 1 1 2 3 5 8 13 _____ b) 2 3 5 8 12 17 _____ c) 2 3,5 5 6,5 _____
 d) 4 5 7 10 14 _____ e) 100 90 70 40 _____ f) 1 0 2 1 3 2 4 _____

b) Allgemeiner Kenntnistest

Darum geht's: Dein Allgemeinwissen und deine Schulkenntnisse werden geprüft. Üblich sind Fragen zu den Fächern Mathematik, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik und Sozialkunde. Dabei hängen die Aufgabenstellungen davon ab, für welche Ausbildung du einen Einstellungstest machst.

 **Übung:** Beantworte die folgenden fächerspezifischen Fragen.

Erdkunde: Nenne 5 Planeten unseres Sonnensystems: _____

Mathematik: Wie viele Sekunden sind 2,5 Min? 250 1.500 150 25

c) Der Konzentrationstest

Darum geht's: Du musst beweisen, dass du bestimmte Aufgaben schnell und dennoch gründlich erledigen kannst. Hier heißt es: Ruhe bewahren! Meistens sind die Aufgaben so gestellt, dass du gar nicht alle Fragen in der vorgegebenen Zeit beantworten kannst. Der Arbeitgeber will eher sehen, wie du mit Stress und Zeitdruck umgehen kannst.

 **Übung:** Finde und notiere die sechs Begriffe, die sich in der Buchstabenkette befinden.

älösungüdschokoladejoafsdjmsdbaumoäwepnbahniäncudamlöwevuäomsiebenönfgekiu

d) Spezieller Fähigkeitstest

Besonders für kaufmännische, handwerkliche und technische Berufe wenden manche Betriebe zusätzlich einen speziellen Fähigkeitstest an, der auf den jeweiligen Berufsbereich zugeschnitten ist. So kann es sein, dass du in einem handwerklichen Beruf deine Fähigkeiten auch praktisch unter Beweis stellen musst, indem du z.B. einen Draht lötest.

@

LINKTIPP

Die Lösungen zu den Aufgaben auf dieser Seite sowie weitere Übungen zum Download findest du im AZUBIYO-Portal auf:

www.azubiyo.de/bewerbung/einstellungstest

Teste dich selbst! – Eine kleine Übung zum Schluss



Um zu überprüfen, ob du alle Informationen in diesem Heft aufmerksam gelesen hast, folgt nun ein kleines Quiz mit 14 Fragen zu allen 7 Lektionen. Wähle jeweils die richtige Antwort aus.

ACHTUNG: Manchmal sind auch mehrere Antworten richtig.

FRAGE 1: Welche Anhänge dürfen bei einer Bewerbung auf keinen Fall fehlen?



- a) Lebenslauf
- b) Porträt- und Ganzkörper-Foto
- c) Letztes Zeugnis der Grundschule

FRAGE 2: Welche Schriftart ist beim Lebenslauf und Anschreiben NICHT zu empfehlen?

- a) Comic Sans
- b) Arial
- c) Times New Roman

FRAGE 3: Was sind Soft-Skills?

- a) Die neue Berufsbezeichnung für Softeishersteller
- b) Ein Computerspiel für Kinder
- c) Soziale Fähigkeiten, wie Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit

FRAGE 4: Welche Angaben sollten NICHT im Lebenslauf stehen?

- a) Angaben zu Eltern & Geschwistern
- b) Schulabschluss
- c) Parteizugehörigkeit

FRAGE 5: Wann gilt in Deutschland die Nachtarbeit?

- a) Sobald es dunkel ist
- b) Zwischen 23 und 6 Uhr
- c) Zwischen 22 und 5 Uhr

FRAGE 6: Soll ein Bewerbungsfoto in der Bewerbung enthalten sein?

- a) Nein, auf gar keinen Fall! Das ist verboten!
- b) Ja, auf jeden Fall, sonst ist die Bewerbung ungültig.
- c) Es ist freiwillig und darf nicht verlangt werden.

FRAGE 7: Welche der folgenden E-Mail-Adressen solltest du bei einer Online-Bewerbung verwenden?

- a) sausebiene@yahoo.com
- b) kevin_mueller@gmx.net
- c) flori.h@web.de

FRAGE 8: Welche Anrede im Bewerbungsschreiben ist korrekt?

- a) Hallo Herr Maibaum!
- b) Sehr verehrter Herr Maibaum,
- c) Lieber Herr Maibaum,
- d) Sehr geehrter Herr Maibaum,

FRAGE 9: Was ist der PDF Creator?

- a) Ein Programm zum Umwandeln von Dokumenten
- b) Eine Person, die Fragebögen für Personaldaten entwickelt
- c) Ein Bewerbungssystem im Internet

FRAGE 10: Was musst du bei einer Bewerbung unterschreiben?

- a) Bewerbungsanschreiben
- b) Lebenslauf
- c) Abschlusszeugnis

FRAGE 11: Wie groß sollte der linke Seitenrand beim Anschreiben etwa sein?

- a) Möglichst klein, damit mehr Text hineinpasst
- b) Ca. 2,5 cm
- c) Mindestens 5 cm

FRAGE 12: Was ist Vertrauensarbeitszeit?

- a) Wenn ich Vertrauen zum Chef habe
- b) Wenn ich meine Arbeitszeit vertrauensvoll an den Chef melde
- c) Wenn ich meine Arbeitszeit selbst aufschreibe und der Chef mir dabei vertraut

FRAGE 13: Was ist ein Duales Studium?

- a) Eine Kombination aus Berufsausbildung und Studium
- b) Ein Studium in 2 Sprachen
- c) Eine Kombination aus Praxisphasen und Studium

FRAGE 14: Was ist beim Betreff eines Bewerbungsanschreibens zu beachten?

- a) Das Wort „Betreff“ sollte darin vorkommen
- b) Er sollte mein Geburtsdatum enthalten
- c) Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs sollte darin stehen

@

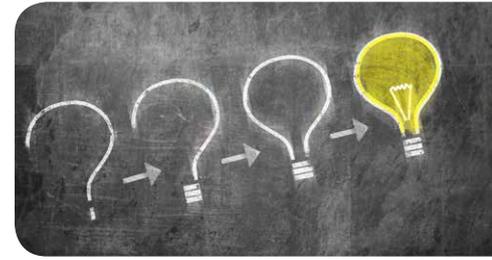
LINKTIPP

Die richtigen Antworten auf diese 14 Fragen findest du im Internet unter: www.azubiyo.de/14fragen

BONUS: DIE ONLINE-LEKTION

Unterrichtswissen – praktisch angewandt!

In insgesamt 7 Lektionen hast du dich nun im Unterricht mit den Themen Berufsorientierung und Bewerbung beschäftigt. In dieser Lektion erfährst du, wie du das Erlernte sofort in die Praxis umsetzen kannst. Alles was du dazu tun musst, ist auf die Homepage www.azubiyo.de zu gehen und dich zu registrieren – natürlich kostenlos.



Nun kannst du dir ein **Bewerberprofil** anlegen, den Berufswahltest durchlaufen und zum Beispiel deinen Lebenslauf anlegen. Das Besondere daran: Du übst nicht nur die praktische Umsetzung der einzelnen Lektionen, wie die Grafik zeigt, sondern bekommst auch noch extra auf dich zugeschnittene Ausbildungs- und Duale Studienplätze vorgeschlagen, auf die du dich gleich online bewerben kannst. Oder du lässt dich von Arbeitgebern finden!

Schritt 1

Vertiefe dein Wissen über deine Stärken.

To Do: Starte den **Berufswahltest** und wähle deine **Stärken**. (Noch Fragen? → **Lektion 2**)

Schritt 2

Lerne unterschiedliche **Arbeitsbedingungen** kennen.

To Do: Fülle im Berufswahltest deine **Wünsche** aus. (Noch Fragen? → **Lektion 3**)

Wenn du jetzt noch deine Schulleistungen angibst und auf **GO!** klickst, errechnet dir das AZUBIYO-Matching deine extra zu dir passenden Ausbildungs- und Studienplätze!

GO!

Schritt 3

Lerne verschiedene **Berufe** kennen.

To Do: Das Ergebnis deines Berufswahltests zeigt dir schon einige Berufe im **Stellenmarkt** an, die für dich geeignet wären. Finde mehr über die Berufe heraus, die dich interessieren. Hilfreich dazu sind die Links www.azubiyo.de/berufe und www.azubiyo.de/erfahrungsberichte (Noch Fragen? → **Lektion 4**)

Schritt 4

Übe **Stellenanzeigen** richtig zu lesen.

To Do: Im AZUBIYO-Stellenmarkt 3-4 interessante Stellenanzeigen auswählen und merken. (Noch Fragen? → **Lektion 5**)

Durch Aktivieren deines Profils kannst du dich **von Arbeitgebern finden lassen!** So gibst du ihnen die Möglichkeit, dich anzuschreiben und auf eine Stelle aufmerksam zu machen.



Schritt 5

Übe das Anlegen deines **Lebenslaufs**. Das verhilft dir zu einem vollständigen Bewerberprofil.

To Do: Fülle unter **Lass dich finden!** die Rubrik Lebenslauf aus. (Noch Fragen? → **Lektion 1**)

Schritt 6

Finde Details über die Unternehmen für dein **Anschreiben**.

To Do: Im Stellenmarkt auf eine Stellenanzeige klicken und Infos zu Ansprechpartner, gewünschter Bewerbungsform und Stelle sammeln. (Noch Fragen? → **Lektion 6**)

Schritt 7

Stelle deine Bewerbungsunterlagen zusammen.

To Do: Entscheide dich für die Ausbildungs- und Duale Studienplätze im Stellenmarkt, auf die du dich bewerben willst, klicke auf **JETZT BEWERBEN!** und los geht's. (Noch Fragen? → **Lektion 7**)

Willkommen auf www.azubiyo.de!



AZUBIYO EIGNUNGS-CHECK LASS DICH FINDEN! LOGIN

Stellenmarkt - Ausbildungsbetriebe Bewerbungstutorial - Berufs- & Studienwahl Azubi-Wissen Für Recruiter Für Lehrkräfte

DEINE STELLENBÖRSE FÜR AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM

Der kostenlose EIGNUNGS-CHECK hilft dir bei der Suche und zeigt dir deine Eignung für jede Stelle.

KOSTENLOS ANMELDEN

Jetzt passende Ausbildung oder Duales Studium suchen

Beruf / Fachrichtung Ort oder PLZ FREIE STELLEN SUCHEN

Berufswahltest: Teste deine Stärken, gib deine Wünsche an und los geht's!



Stärken ✓ Wünsche ✓ Schule ✓ GO!

So könnte dein individuelles Matching-Ergebnis zum Beispiel aussehen:

Stellenmarkt		Vorschau		
95% EIGNUNG	Adlerspiegel Ausbildungsstelle zum Kaufmann / zur Kauffrau für Büromanagement Ort: Stuttgart Typ: Ausbildung Beginn: 01.09.2017 2 Ausbildungsplätze			
80% EIGNUNG	Baden-fürthische Finanzen Ausbildung zum / zur Steuerfachangestellten (m/w) Ort: Berlin Typ: Ausbildung Beginn: 01.08.2017 3 Ausbildungsplätze			
65% EIGNUNG	BIT GmbH Industriekaufmann/-frau Ort: München Typ: Ausbildung Beginn: 01.09.2017 1 Ausbildungsplatz			
55% EIGNUNG	Business&Programming Duales Studium Softwaretechnik mit integrierter Ausbildung (Fachinformatik) Ort: Hamburg Typ: Duales Studium Beginn: 01.08.2017 4 Studienplätze			
40% EIGNUNG	Science. Hochschule der Wissenschaften Bachelor of Science (B.Sc.) Studiengang Internationale Wirtschaftsinformatik Ort: Soest Typ: Duales Studium Beginn: 01.08.2017 3 Studienplätze			

Teste den Eignungs-Check!





Ausbildung – Duales Studium – Praktikum: Finde bei AZUBIYO alles, was du suchst!



Berufswahltest

Finde heraus, welche Berufe, Unternehmen und Stellen zu dir passen.



Eignungs-Check

Teste deine persönliche Eignung für jede freie Stelle im Stellenmarkt.



Lass dich finden

Aktiviere dein Profil und lass dich von Ausbildern finden.



E-Mail-Agent & Newsletter

Erhalte spannende News, hilfreiche Tipps und aktuelle freie Stellen.